

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

179 (18.4.1914) Abend-Ausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelebte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Meer, Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft Garten, Obst und Weinbau 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten Wettaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten, Chefredakteur: Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales H. Frhr. v. Seckendorff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berlin Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Füllungs-Motationsmaschinen neuester Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 179.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 18. April 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 178 umfasst 16 Seiten mit Nr. 16 der Beilage „Nah und Fern“, die Abendausgabe Nr. 179 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 32; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Der Besuch des österreichischen Thronfolgers in München (mit Bild). — In 6 Stunden von Karlsruhe nach Newyork, Fliegerlatarei von Alexander Büttner-Karlsruhe. — „König Karl von Rumänien“ (mit Porträt). — Der neue Burgtheater-Direktor Hugo Thimig (mit Porträt). — Zu den Unruhen in Albanien (mit Abbildungen). — Zur Zerstörung des „Citta di Milano“ (mit Bild). — Hermann Ahlwardt (mit Porträt). — Humoristisches. — Rätsel.

Die schwedischen Wahlen.

Karlsruhe, 18. April. Zögernd und schleppend, wie ein Symbol nordischer Schwerfälligkeit, laufen die Wahlnachrichten aus Schweden ein. In England finden wir ja denselben Brauch wieder, daß die Parlamentswahlen nicht an einem Tage stattfinden, sondern sich durch Wochen hindurchziehen; aber in Schweden und Norwegen scheint es doch noch länger zu dauern. Für gewöhnlich läßt uns Ausländer ein solches Verfahren außerst kalt. Jahrzehntlang hatte sich kein Mensch in Deutschland um schwedische Wahlen gefordert: wer wußte überhaupt, wie dort die Premierminister hießen? Seit einem Vierteljahr ist es nun plötzlich anders geworden: das hat der große Bauernzug vom Februar getan. Er hatte uns noch nachdrücklicher als Fahlsbelds und Hedins Streitschriften daran erinnert, daß da oben im Norden doch auch unsere Interessen auf dem Spiele stehen, wenn über die Umbildung der schwedischen Militärarmee zu einem Volksheer nach unserem Vorbilde, über Flotten- und Festungsbauten gestritten wird.

Der Widerstand, den die äußerste Linke des schwedischen Reichstags den Heeresreformplänen leistet, erinnert in manchen Beziehungen an das Preußen der Konfliktzeit. Auch Bismarck hat ja seinen Gegnern nach Jahren, als die damaligen Feindschaften sich gemildert hatten, den ehrlichen Willen und guten Glauben bescheinigt, und daselbe mag bei einem Teile der schwedischen Opposition zutreffen. Manche von den bisherigen Widerständern mögen sich auch jetzt schon von der Notwendigkeit überzeugen lassen, von dem Doktrinarismus mancher Parteigenossen sich loszusagen und die wichtigen Heeresfragen der Gegenwart auf dem Wege eines Kompromisses mit der neuen Regierung zu lösen.

Denn umgekehrt wird auch das Ministerium Hammerskjöld nun gezwungen sein, Verhandlungen mit den Elementen einzuleiten, die sich nicht gleich von vornherein mit Freudigkeit zur Fahne des nationalen Opferes gesammelt haben. Entschammt der Premierminister doch selber jenen Kreisen der gemäßigten Linken, die schon vor der Parlamentsauflösung ein offenes Ohr für die Wünsche der Patriotenpartei hatten, als der immer willensloser sich der sozialdemokratischen Verführung hingebende Staaff.

Hammerskjöld, sagten wir, oder wer sein Nachfolger sein mag, wird nun auch verhandeln müssen. Denn selbst eine Bewilligungsfreudigkeit sämtlicher Konservativen vorausgesetzt, dürfte die Rechte allein es auch jetzt nicht zu einer Mehrheit in der Zweiten Kammer bringen, soweit sich aus den bisher festgestellten Ergebnissen schließen läßt. Sie hätte 51 Sitze erobern müssen, um dort die Mehrheit zu erlangen, 39, um mit Hilfe ihrer Majorität von 87:63 in der ersten ihre Gegner bei gemeinschaftlichen Abstimmungen niederzuerwerfen, wie sie das schwedische Verfassungsrecht zuläßt. Aber die Rechte hat jetzt, wo 156 Sitze von 230 besetzt sind, erst 14 Siege zu verzeichnen; rechnet man 20—25 Erfolge insgesamt, so wird sie freilich wieder die stärkste Partei auch in der zweiten; bleibt aber einer liberal-sozialdemokratischen Koalition gegenüber, wie sie bisher dort die Geschäfte geleitet hat, mit 85—90 gegen 140—145 machtlos. Auf eine Spaltung der Linken also muß eine kluge Vermittlungspolitik der königlich-vaterländischen Partei gerichtet werden, wenn eine Wiederherstellung der nationalen Einheit und eine Einigung über die Wehrgelegen dem schwergeprüften Könige als Landes-Angebilde zum Gefeßfesten dargebracht werden soll.

Wirtschaftliche Mobilmachung.

Die militärische Bedeutung der Getreidestatistik.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

ngc. Berlin, 17. April. Die von der Regierung vorgeschlagene Statistik über die Getreidevorräte verfolgt in erster Linie volkswirtschaftliche Zwecke. Sie soll namentlich der Vorbereitung der neuen Handelsverträge dienen. Die Getreidestatistik ist aber auch im militärischen Interesse außerordentlich erwünscht. Man wird — endlich — zuverlässige, ziffernmäßige Angaben über die im Fall einer Mobilmachung für die Verpflegung von Heer und Volk zur Verfügung stehenden Getreidevorräte erhalten.

Bei einem großen europäischen Kriege muß mit dem Aufhören der Getreidezufuhr gerechnet werden. England, das wir dann wohl möglicherweise auch auf der Seite unserer Gegner finden werden, wird nicht ein einziges mit Getreide beladenes Schiff an die deutschen Küsten gelangen lassen und auch Mittel und Wege zur Unterbindung der Getreidezufuhr durch neutrale Länder finden. Hat doch England sich noch niemals durch internationale Bestimmungen hindern lassen, wenn es sich um die Erreichung seiner Zwecke handelte. Aus den Donauländern wird die Zufuhr nur gering sein, und ob der Seeweg über das Mittelmeer stets offen sein wird, scheint ebenfalls zweifelhaft. Somit sind wir, im großen und ganzen, auf die im Lande selbst befindlichen Vorräte und die Erzeugnisse unserer eigenen Landwirtschaft angewiesen. Ob diese unter allen Umständen ausreichen werden, ist eine Frage, die sich keineswegs mit einem glatten Ja beantworten läßt. Hierüber wird die Getreidestatistik die nötige Klarheit zu schaffen haben.

Reichen die vorhandenen Vorräte und die Erzeugnisse unserer eigenen Landwirtschaft aber nicht aus, so bleibt nichts anderes übrig, als schon im Frieden Getreidespeicher anzulegen

und in ihnen allmählich so viel Brotgetreide anzuhäufen, daß der Bedarf für etwa ein volles Jahr sichergestellt ist. Das wäre die Rückkehr zu einem bereits früher in Preußen angewendeten und damals vortrefflich bewährten System. Die Herstellung, Füllung und Erhaltung der Kornhäuser, namentlich die Aufrechterhaltung der Bestände, würden naturgemäß Schwierigkeiten, doch keine unüberwindlichen, bereiten. Durch ein Reichsgefetz müßte die Anlage der Getreidespeicher den Städten und Provinzialverbänden auferlegt werden. Die Größe des Vorrates wäre nach und nach zu steigern, um die Lasten auf mehrere Jahre zu verteilen.

Es genügt aber nicht, daß genügende Getreidevorräte vorhanden sind, sie müssen auch rechtzeitig an den Ort des Verbrauchs gelangen können. Dies wird namentlich während der Periode der Mobilmachung und des Aufmarsches, wenn alle Eisenbahnen belegt sind und der gewöhnliche Güterverkehr eingestellt ist, nicht leicht sein, um so weniger, als auch die leistungsfähigsten Pferde dann ausgehoben und alle Lastkraftwagen von der Heeresverwaltung beansprucht werden. Es wird daher ein empfindlicher Mangel an Transportmitteln eintreten, der es durchaus nicht gewiß erscheinen läßt, ob es gelingen wird, die Großstädte mit ausreichenden Lebensmitteln zu versorgen und vor Hungersnöten zu bewahren. Die Stadtverwaltungen täten gut, diese Frage eingehend zu prüfen und sich schon im Frieden mit den Militärbehörden über die zu vereinbarenden Vorkehrungen in Verbindung zu setzen. Hierher gehören z. B. die Einschlebung besonderer Verpflegungszüge für die großen Städte und die Einrichtung eigener Lastkraftwagen-Linien von den Städten nach dem platten Land. Sätze der landwirtschaftlichen Vereine wäre es, an den einzelnen Orten Depots zu errichten, wo die landwirtschaftlichen Erzeugnisse für die Weiterbeförderung angesammelt werden könnten.

Alle diese Maßnahmen bedürfen aber einer gründlichen Vorbereitung, von der vorläufig leider noch nichts verlautet. Mit der militärischen Mobilmachung muß die wirtschaftliche Mobilmachung Hand in Hand gehen, wenn wir der Zukunft ruhig ins Auge sehen wollen!

Das badische Großherzogspaar in München.

(Tel. Bericht.)

München, 18. April. Der Großherzog von Baden hat heute vormittag durch seinen Generaladjutanten, General der Infanterie Dürr am Sarkophag weiland des Prinzregenten Luitpold von Bayern in der St. Cajetan-Hofkirche einen prachtvollen Kranz niederlegen lassen.

Vormittags 9 1/2 Uhr besichtigte darauf das badische Großherzogspaar die Porzellansammlungen der Residenz, am Abend unter Führung des Hofrates Direktor Piriz, des Direktor Lorenz, des Professors Bloß und des Hofphotographen Hirsch der Ausstellung badischer Künstler einen Besuch abzustatten. Die Führung der kunstgewerblichen Abteilung hatte Hofphotograph Hirsch übernommen. Professor Bloß wurde vom Großherzog

Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (34. Fortsetzung.)

XII.

Das Fischerdörfchen schien in Alarm! In wenigen Tagen sollte die Fischerdeputation an den König abgehen, die dem Landesherrn ein kräftiges Wortlein über die unangenehme Steuer anvertrauen sollte. Da gab's noch zu beraten.

Magistratsbureaus hatte man auf Föhren nicht, man mußte sich anders helfen.

In Föhren lagerte alles unten am Strand um die Boote. Alle, Senat wie Volk, sahen voll ehrerbietiger Bewunderung auf den alten Hessel, Hertas Vater, und empfanden, daß sich hier ein Stück Weltgeschichte abspiele.

Der alte Hessel war Führer der Deputation, er hatte die ezeitreichsten Vollmachten in der Tasche, ja, das Dorf hatte ihn sogar ermächtigt, dem alten König nötigenfalls den Kopf gehörig zurechtzufehen.

So lag denn der alte Hessel auf seiner Kiepe, halb Sulla, halb Metternich, und während er in kurzen Zwischenräumen mächtige Dampfrollen in die Luft blies, waren seine Bewunderer heimlich davon überzeugt, daß jeder Stoß bereits einen in Rauch übergegangenen Gesetzesvorschlag bedeute.

Pflichtlich jedoch wurde die erhabene Stille empfindlich unterbrochen. Der alte Euler humpelte unvermittelt in den Kreis und blickte sich triumphierend um.

Er war unter des Kapitän's neuem Regime Obermeister der Werft geworden und seine treue Seele erwies seinem Brotgeber bereits göttliche Ehren.

Augenscheinlich wollte der Obermeister sprechen, als er seine Leibwache, Nörs, Märtens und Kichhäwel hinter sich entdeckte, riß er kräftig die Mütze vom Kopf und schrie:

„Kinnings, wist ihr all?“

„Ne,“ entgegnete der alte Hessel, der die Diktatur unbedingt an sich gerissen hatte, „ne, gar nix.“

„Sie haben ihn zum Abgeordneten vorgeschlagen!“

„Wen?“ fragte der Sulla des Dorfes unbezirt weiter.

„Na wem?“ echote Euler beleidigt, „wem werden sie woll?“

Ihm natürlich, meinen Baron, haben sie vorgeschlagen. In der Fabrik gehen Zettel rümmen, auf denen steht, er soll Abgeandter werden!“

„Abgeandter,“ verbesserte der alte Hessel.

„Ne, Abgeandter, sage ich, soll er werden,“ schrie der Werftmeister noch einmal und suchte mit seinem roten Taschentuch hln und her. „Meine Stimme hat er, denn mein Baron ist mein Mann, und den Landrat wähle ich nicht, der is mich zu grandig!“

„Sawoll,“ pflichteten Nörs, Märtens und Kichhäwel als getreue Leibwache bei, „der is uns zu grandig.“

Der alte Euler blickte sich triumphierend nach dem Volks gemurmelt um und blies die Baden erstaunlich weit auf.

„Du Euling,“ räusperte sich Hertas Vater, und bot den Obermeister gnädig seine Schnupftabaksdose an, „weist du al Bating, id bin auch Abgeandter —, morgen jehst los.“

„Na, da kied einer oll Hessel'n an,“ knurrte der Tribun heftig, während er sich breitbeinig auf eine leer stehende Kiepe niederließ, „wat wist du denn zu unsen Allergnädigsten seggen?“

„So, wat ward ich seggen,“ replizierte der alte Schiffer und pte energisch seinen Priemtabak aus.

„Ne, Magestät, ward id seggen, mit de nige Stüer do bilden Sie sich man nix in, dor is nix — somit sünd wie jo ganz

laufreden mit Magestät — awerst wat de nige Stüer is, de latens sich man von Se ehre Minijfers bitahlen, de sich son Snad up den grünen Disch utdacht hewwen; wie arme Lüt awerst bleiben dorbi gitn ut'n Spel.“

„Sawoll,“ schrien Nörs, Märtens und Kichhäwel ganz hingetissen, „ut'n Spel.“

„Binn id so nich sehr slagfertig?“ fragte Föhrens Diktator, indem er wieder in seine erhabene Ruhe zurückfiel.

„Ne,“ urteilte Euler und schlug ein Bein über das andere, „du hast kein Tuhrnü!“

„Wat?“ fragte Hertas Vater, „Tuhrnü?“

Er war nicht abgeneigt, „Tuhrnü“ für ein seltenes Meerungeheuer zu halten.

„Sa süßt du, Frizing,“ belehrte Euler, indem er den dicken Zetgefingern an die Nase hielt, „Tuhrnü heißt Komplimenters nachen. Wenn du Tuhrnü hast, dann mußt du zu Magestät agen.“

„Grüßen Sie mich auch Euer allergnädigstes Landesnutting — und dann machst du einen Krachfuß und sagst, ich mpfehle mich Euer Hochwohlgeboren! — Süßt du, das ist Tuhrnü.“

„Euler is doch 'n Kaufen Kopp!“ meinte der Diktator besundernd, „aber sage mich noch, Euler, was wird mich nu der ll König for ne Antwort geben, wenn ich ihm so „Tuhrnü“ orgemacht habe?“

Das war es, worauf der Werftmeister gewartet hatte.

Stolz erhob er sich, steckte die eine Hand in die Brustfalte und schob das rechte Bein steif vor das linke.

„Was er zu dich sagen wird?“ fragte er herablassend, da er schon völlig in die Rolle der Magestät hineingebacht hatte. Mit die verdamigte Steuer haben Sie ganz recht, lieber Herr Hessel, und den Landrat soll gleich ein Kreuz-donnerwetter

das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

Alsdann stattete der Großherzog um 12 Uhr dem Münchener Rathaus einen Besuch ab. In seiner Begleitung befanden sich: Excellenz Dürr, Oberst Hannappel, General von Martini, Graf von Hennin, der Rabinetschef von Babo, Freiherr Göler von Ravensburg und Oberstleutnant von Deimling.

Hier hielt Oberbürgermeister Dr. von Borst die folgende Ansprache:

„Unvergessen für alle, die sie miterlebt, sind die schönen Stunden, die Eure königliche Hoheit im Juli 1908 hier im Hause der Stadt wie draußen im städtischen Ausstellungsgebiet den Vertretern der Münchener Bürgerschaft zu widmen die Güte hatten. Die wohlthuende Herzlichkeit, mit der Eure königliche Hoheit damals mit jedermann verkehrte, wie Eurer königlichen Hoheit Interesse für wichtige, die Stadt München berührende Angelegenheiten haben Eurer königlichen Hoheit dauernd bei der hiesigen Bevölkerung das beste Andenken gesichert. Um so größer ist unsere Freude darüber, daß Eure königliche Hoheit auch bei der gegenwärtigen Anwesenheit in München die Gelegenheit wahrnahm, die vor sechs Jahren angeknüpften Beziehungen zu erneuern und auch diesmal dem Rathaus einen Besuch abzustatten. Wir danken Eurer königlichen Hoheit aufs wärmste für diese hohe Auszeichnung, in der wir mehr denn einen Akt fürstlicher Courtoisie, vielmehr zugleich einen Beweis wohlwollender Gesinnung für unser städtisches Gemeinwesen erblicken, die uns beglückt. Sieben Jahre werden bald dahingegangen sein, seit Eure königliche Hoheit die Regierung über das von Gott so reich gesegnete Nachbarland Baden und auch noch ein anderes Erbe von höchsten idealen Werten angetreten. Ich meine das, was Höchst Ihr durchlauchtigster Vater, der unvergessliche Mitbegründer des Deutschen Reiches, wie wenig andere sein eigen nennen konnte: die Liebe und Verehrung des gesamten deutschen Volkes, in deren Vollgenuß Eure königliche Hoheit das Dichterwort erfüllen: Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. Ein bescheidener Ausdruck dieser ungekünstelten Sympathie soll unser Willkommensgruß sein, den wir in gleichem Maße dem hohen Verbündeten und Verwandten Seiner Majestät unseres geliebten Königs, wie dem über der Wohlfahrt seines Volkes mit größter Pflichttreue und Hingebung wachenden deutschen Bundesfürsten und dem erlauchtesten Freunde und Gönner unserer Stadt ehrfurchtsvollst entbieten. Mit herzlichsten Segenswünschen für Eure königliche Hoheit, Höchst Ihr Haus und des gesamten Badener Landes Glück und Wohlergehen verbinde ich die Bitte, diesen Ehrentrunk aus meiner Hand gnädigst entgegennehmen zu wollen.“

Der Großherzog antwortete sofort auf die Ansprache des Oberbürgermeisters und dankte für die warmen, an ihn gerichteten Worte. Es sei ihm eine große Freude gewesen, daß er mit dem Besuch des Königs Ludwig die Möglichkeit erhalten habe, in das schöne altväterliche Rathaus Münchens einzutreten und die Gastfreundschaft der Stadt München zu genießen. Er dürfe sagen, er sei ja kein Fremder mehr in München, da er durch viele Jahre hindurch bereits auf seinen Durchreisen die Gastfreundschaft Münchens kennen gelernt habe und daß er jederzeit über die Entwidlung sich freuen dürfte, die die Stadt München genommen. Es sei ihm auch heute ein Herzensbedürfnis, Dank auszusprechen für die Glück- und Segenswünsche, die er nur damit erwidern könne, daß die Stadt München ein weiteres schönes Blüten und eine weitere gedeihliche Entwicklung begleiten möge. Er nehme den Willkommensgruß und trinke auf die Zukunft der Stadt München.

Hierauf trug sich der Großherzog in das goldene Buch der Stadt ein und unterhielt sich sodann längere Zeit mit den beiden Bürgermeistern und besonders mit dem Kommerzienrat Bishorr. Nach einem Rundgang durch die Repräsentationsräume und die Sitzungssäle verließ der Großherzog mit Gefolge das Rathaus, auf dem Marineplatz von dem dort sehr zahlreich versammelten Publikum mit stürmischen Hochrufen begrüßt.

Der Großherzog hat aus Anlaß des Besuches des Rathauses dem Bürgermeister der Stadt München, Dr. von Brunner, das Kommandeurkreuz erster Klasse mit Stern des Ordens vom Zähringer Löwen und dem Kommerzienrat August Bishorr,

um den Kopf schlagen,“ wird er sagen, und denn wird er dich die Hand auf die Schulter legen und so recht großmächtig fragen: „Haben Sie schon einmal Schweinebraten auf goldene Schüsseln gegessen, alter Freund, he? — Na, da können Sie heute mal einen Happen bei mich probieren, aber das sag ich ihm gleich, schenieren gibt's nich.“

„Dunnetweder,“ schmunzelte der Diktator, dem das Wasser im Munde zusammenlief, dat's nich äwel.“

„Ne,“ echote die Leibwache, „Schweinebraten auf goldene Schüsseln — dat's gaut.“

(Fortsetzung folgt.)

Pod, der Listenteiche.

§ Berlin, 18. April. Die Geschichte von 1864 und von 1870/71 weh von dem Anpassungsvermögen in allen Lebens- und Kriegslagen des jungen Mannenleutnants und Generalstabspremiers v. Bobbielski zu berichten. Auch die spätere Ministerlaufbahn des Guts herrn von Dalmin und jetzt sein Vorschlag in der Olympiade von 1916 schließend sich an jene frühere Jugendpraxis form- und folgerichtig an.

Trotz gelegentlichen argen Zitterkeinen scheint der seit kurzem Siebzighährige keine Mühe, wenn es in Geschäften nach dem Rechten zu sehen gilt. Nur seine ungestörte Nachtruhe muß die frühere Postregulierung haben, pflegt deshalb im Schlafwagen genau so sich niederzuliegen, wie im heimischen Schlafzimmer und ebenso schnell einzuschlafen. Sein getreuer Kammerdiener Heinrich hilft dann beim Ausziehen, nimmt die Kleider des Generals mit in sein eigenes Abteil und erscheint am Morgen wieder zum Ankleiden.

So geschah es — oder sollte es ankünftig geschehen, als Heinrichs Herr von Danzig nächstlings nach Berlin zurückfuhr. In Dirschau gab's jedoch einiges Umrangieren, und ehe der Diener es merkte, fuhr er nach Königsberg, sein Gebieter nach Berlin weiter. Bei Straußberg will Herr v. Bobbielski Toilette machen. Trotz eifrigsten Suchens finden sich weder Heinrich noch der Kleiderkoffer an. Das Zugpersonal sucht und sucht. Endlich berichtet ein Postbeamter, er

erstem Geschäftsführer des Gemeindefolkiums, das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

Heute mittag 1 Uhr empfingen der Großherzog und die Großherzogin in der Residenz die Chefs der am hiesigen Hof beglaubigten fremden Missionen und deren Damen und nahmen dann um 1/2 Uhr an dem vom badischen Gesandten und Freis frau von Red gegebenen Frühstück teil. Zu diesem war außer dem Gesolge und dem Ehrendienst noch geladen: Staatsminister Graf Hertling, Oberzeremonienmeister Graf Moy und der Gesandte Graf Moy. Nach dem Frühstück empfingen der Groß herzog und die Großherzogin den Vorstand des badischen Hilfs vereins unter der Führung des Photographen Wittmann und des Apothekers Holzmann.

Um 4 Uhr nachmittags besuchten die hohen Herrschaften mit dem König und der Königin das Nationalmuseum unter Führung des Konservators Dr. Ham.

Der Großherzog von Baden hat dem bayerischen Gesandten am badischen Hofe, Grafen von Moy, sein Bildnis in silbernem Rahmen mit eigenhändiger Unterschrift verliehen.

Sport-Nachrichten.

§ Karlsruhe, 18. April. Während die Verbandsspiele in allen Klassen unter Dach und Fach sind kommt als einer der letzten Nach jünger der Entscheidungsspiel zwischen Lahr und der F. u. L. B. Südbach (Stuttgart) ums Aufrücken in die A-Klasse. Lahr ist B-Meister des Oberrheingaus, sein Gegner B-Meister des Gaues Schwaben. Beide haben in den Schlußspielen gleiche Punktzahl er zungen, jedoch ein Entscheidungsspiel auf neutralem Boden notwendig wurde. Die Beteiligten haben sich auf den Rhönisportplatz Karlsru he geeinigt, wo denn auch am nächsten Sonntag nachmittag 3 Uhr das Spiel zum Austrag gelangt. Beide Mannschaften verfügen über vorzügliche Kräfte und sind sich in Spielfärke so gut wie ebenbürtig.

§ Karlsruhe, 18. April. Am morgigen Sonntag wird der Karlsru her Sportgemeinde Gelegenheit gegeben werden, die äußerst spielför tige Mannschaft des F. C. Rhönis-Mannheim, die im Westkreis an zweiter Stelle stehen, im Spiel gegen die durch neue Spielfärke verstärkte und umgestellte A. F. B.-Elf zu sehen. Das ursprünglich geplante Spiel gegen den Nordkreismeister F. B. Frankfurt, konnte nicht stattfinden, da einem Protest aus den Kreispielen stattgegeben wurde, dessen Erledigung am Sonntag in Frankfurt stattfindet. Vor dem Spiel treffen sich die 2. Mannschaft und der F. B. Union-Worzhelm, welcher letzter bekanntlich in den Verbandsspielen seiner Klasse so glänzend abschnitt. Um 1/5 Uhr empfängt die 3. Mannschaft den F. C. Maximiliansau. Alle drei Spiele finden auf dem Sportplatz an der verlängerten Wolfstraße statt.

§ Karlsruhe, 18. April. Im fälligen Gaumeisterschaftsspiel stehen sich morgen Sonntag die ersten Mannschaften der Turngesellschaft und Turngemeinde Karlsruhe gegenüber. Es verspricht ein sehr inter essanter Kampf zu werden, wenn auch Turngesellschaft für die Gau meisterschaft nicht mehr in Frage kommt, so können sie doch, wenn sie das Spiel gewinnen, der Turngemeinde Siegeszug unterbinden. Das Spiel beginnt 1/10 Uhr mittags auf dem Platz der Turngesellschaft am Wasserwerk.

§ Karlsruhe, 17. April. Der „Aheinsklub Altemannia“ wird am nächsten Sonntag in Magau sein diesjähriges Anrundern abhalten. Die Auffahrt der Brote findet nachmittags 1/4 Uhr statt.

§ Freiburg, 18. April. Die Freiburger Rennen finden in diesem Jahre nicht, wie bisher, im Mai, sondern erst im Juli statt. Den Grund hierfür bildet die Abwesenheit des Feldartillerieregiments Nr. 76, das am 15. Mai nach dem Truppenübungsplatz Heuberg abrukt und erst im Juni nach hier zurückkehrt.

Karlsruher Strafhammer.

§ Karlsruhe, 17. April. (Sitzung der Strafammer I.) Vorsitzender: Landgerichtsrat Gutenberg, Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Vierzehn Angeklagte wurden wegen Vergehens gegen § 140 A.-St.-G.-B. (Verletzung der Wehrpflicht) zu je 200 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Zwei hiesige Friseur und ein Kaufmann wurden wegen Vergehens gegen das bekannte Präservativverbot zu je 3 Mark Geldstrafe verurteilt. Ein Friseur wurde von der Anklage freigesprochen.

Auf die Berufung des Händlers Wilhelm Hed aus Diebels helm, der vom hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, wurde das erstinstanzliche Urteil aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen.

Wegen schweren Diebstahls erhielt der Schlosser Friedrich Seeger von hier 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Er hatte in der Wohnung seiner Logiswirtin eine Zimmertür mit einem nicht dazu gehörigen Drücker ge-

habt den Vermissten an der Weichselstation nach der falschen Richtung abfahren lassen.

Was tun? überlegt Seine Excellenz. Er liegt im Hemd in der Koje und ist der einzige Fahrgast seines Leibesumfanges im Zuge. Doch schon hat er die Lösung. Auf Bahnhof Friedrichstraße in Berlin wird er aussteigen. Dort gibt's bestimmt einen Krankenwagen. Der wird, telefonisch vom Schließers Bahnhof her, an das Koupee bestellt, hinein wird er in Decken dicht gewickelte alle Zietenhular gehoben, so daß nur das martialisch-vergnügte Gesicht herausguckt, und so in ein nahe Hotel gefahren. Wieder arbeitet der Fern sprecher, diesmal nach Wäsche und Kleidern, und schon um zehn Uhr morgens sitzt mit ewig heilerem Gleichmut der Unermüdlige in einer Auskutschung und gibt lachend seinen neuesten Trid zum besten.

Wie sagt der Soldat: „Man kann in' Schwindel kommen; man muß aber immer gleich sehen, wie man am besten wieder heraus kommt!“

Verein Frauenbildung-Frauenstudium.

§ Ulm a. D., 17. April. Frau Bassermann, die stellv. Vorsitzende des Vereins begrüßt die Erschienenen und entschuldigt die Abwesenheit der 1. Vorsitzenden, Frau Steinmann, die durch Krankheit noch in letzter Stunde am Reisen verhindert wurde und bittet um Nachsicht wegen etwaiger Fehler in der ihr so plötzlich zugefallenen Leitung der Versammlung. Fr. Gottschall-Bonn begrüßt als Vertreterin der Sektion für höhere und mittlere Schulen des allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins, Fr. Reinhardt-Lübingen im Auftrage des Zweigvereins. Sie führt aus, daß Frauenbildung-Frauenstudium in Württemberg nicht die gleichen Konfikte zu erleiden hatte, wie in Preußen, denn die Mädchen-Oberrealschule sei dem höheren Mädchenschulwesen eingegliedert worden, die Zulassung der Mädchen zu den höheren Knaben schulen sei allgemein gestattet und die Fürsorge für die hauswirtschaftliche Ausbildung der Mädchen werde nicht mit der Allgemeinbildung verquitt. Die besten Impulse zur Arbeit verdanke man dem Verein. Als Vertreter der Regierung nimmt Oberamtmann

öffnet und der Frau den Betrag von 63 Mk. und einige Kleinigkeiten gestohlen.

In geheimer Sitzung wurde die Anklage gegen den Kellner Leopold Bezzei aus Zunsbrud wegen Zuhälterei verhandelt. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des Beschuldigten zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Außerdem wurde die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen.

Aus den Nachbarländern.

§ Ludwigschafen, 18. April. Für die neue Gartenstadt Hochfeld hat die Gartenstadt-Genossenschaft Ludwigschafen am Osterdienstag den ersten Spatenstich getan. Es werden vorerst 26 Einfamilienhäuser erbaut werden.

§ Speyer, 17. April. Am Osterdonntag fiel ein Kind von 6 Jahren in den zur Zeit hochgehenden Speyerbach, und wäre unfehlbar ertrunken, wenn nicht ein Infanterist, schnell entschlossen, dem Kinde zu Hilfe geeilt wäre, und es unter eigener Lebensgefahr aus den Fluten gerettet hätte. Als nun dem edlen Retter von der Zivilbehörde eine Belobung erteilt werden sollte, ergaben die Ermittlungen, daß der Soldat ohne Urlaub in Speyer weilte. Er wurde dafür 3 Tage in Mittelarrest genommen, aber die Belobung wird wohl trotzdem nicht ausbleiben.

Vermischtes.

§ Berlin, 18. April. (Tel.) Die Tarifverhandlungen im Brau geverbe sind beendet. Der Tarifvertrag ist gestern, bezw. heute von den vertragschließenden Parteien unterzeichnet worden. Der Vertrag gilt auf die Dauer von vier Jahren, d. h. bis zum 31. März 1918, jedoch während dieser Zeit der wirtschaftliche Friede im Berliner Braugewerbe erhalten bleibt.

§ Frankfurt a. M., 18. April. (Tel.) Vergangene Nacht kam es in einer Wirtshaus zwischen Zigeunern, Korbmachern und Arbeitern zu einem Wortwechsel, der auf der Straße in Tätlichkeiten ausartete. Nach der Schlägerei wurde vor dem der Wirtshaus benachbarten Hause von Passanten ein 23 Jahre alter Arbeiter mit schweren Stichwunden in der linken Schläfe und am linken Handgelenk bewußtlos aufgefunden. Die alarmierte Rettungswache konnte nur den bereits eingetretenen Tod infolge Verblutung feststellen. Ferner wurden ein 27 jähriger Korbmacher, der zurzeit bei seiner Schwester hier verweilt, sowie ein dritter Beteiligter schwer verletzt. Der letztere ergriff die Flucht beim Herannahen der Polizei. Die inzwischen verstärkte Polizei umstellte das Lokal, indem sie drei Personen festnahm.

§ Paris, 18. April. (Tel.) Wie schon kurz gemeldet, verhaftete die Polizei eine internationale Bande, die in der Rue Royale einem Juwelenagenten die Handtasche mit Edelsteinen und Perlen im Werte von 300 000 Franks geraubt hatte. Unter den Verhafteten sollen sich ein Graf Maximilian Montgelas und seine Geliebte Berta Schuhmann befinden.

§ Paris, 18. April. (Tel.) In Fort de France auf Martinique wurde gestern ein starkes Erdbeben verspürt. Irgeendein Unglücksfall wurde bisher nicht gemeldet.

§ Newyork, 18. April. (Tel.) Der Mann, der auf den Bürgermeister Mitchell geschossen hat, ist von dem Bezirksstaatsanwalt verhaftet worden. Er gab seinen Namen als Michael Mahoney und sein Alter auf 70 Jahre an. Da er seit Jahren ohne Arbeit gewesen sei, habe er sich um ein Interview mit dem Bürgermeister bemüht. Als ihm das abgeschlagen wurde, habe er sich entschlossen, Mr. Mitchell zu töten. Mr. Pollock liegt im Hospital. Die Kugel hat ihm die Kinnlade durchlöchert und mehrere Zähne ausgeschlagen.

Unglücksfälle.

§ Berlin, 18. April. (Tel.) Der Berliner D-Zug nach Hamburg überfuhr heute morgen 6 1/2 Uhr an einem Wegübergang in der Nähe von Lustermars-Platz ein Fuhrwerk. Der Wagen wurde zertrümmert. Der Kutscher, der allein auf dem Wagen saß, erlitt erhebliche Verletzungen.

§ Montevideo, 18. April. (Tel.) Der englische Dampfer „Highland Piper“, der hundert Passagiere an Bord hat, ist bei der Ingles-Sandbank bei Montevideo gestrandet. Hilfsdampfer sind abgegangen.

Frände.

§ Osterode (Ostpreußen), 18. April. (Tel.) In dem unweit von hier gelegenen Orte Bergfriede brach gestern nachmittag Großfeuer aus. Sechs Gehöfte mit acht Wohnhäusern und 10 Wirtschaftsgebäuden sind vollständig niedergebrannt.

§ Paris, 18. April. (Tel.) Die kleine Ortschaft Bragey-en-Norvan ist gestern einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen.

Kauser teil und hat als solcher auch den Verein am „Vorabend“ der feillichen Veranstaltung des Ulmer Vereins begrüßt. Frau Bassermann schlägt die Abendung zweier Desephen an die Königin von Württemberg und an die abwesende Vereinsvorsitzende, Frau Steinmann, vor.

Fr. Gottschall-Bonn gibt den Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verfloffenen Jahre, das ein arbeitsreiches gewesen ist.

Der Vortrag von Frau Henni Lehmann über das Kunst-Studium der Frauen ist als Broschüre im Verlag von U. Koch-Darmstadt erschienen, doch soll die darauf bezügliche Eingabe erst später eingereicht werden.

Von der Luftschiffahrt.

§ Frankfurt a. M., 17. April. (Tel.) Wie die „Delag“ mitteilt, ist das Luftschiff „Viktoria Luise“ heute, Freitag, neu geprüft worden und wird voraussichtlich schon morgen den Fahrdienst zunächst mit einer Westfahrtfahrt beginnen. Die Halle ist von Sonntag ab dem Publikum wieder zugänglich. Von nächster Woche ab werden die Passagierfahrten ihren regelmäßigen Anfang nehmen, und zwar zunächst von der Frankfurter Halle aus, um diese dann — etwa vom 10. bis Ende Mai — mit derjenigen in Baden-Baden zu vertauschen. Das Luftschiff ist während der Wintermonate in der hiesigen Halle wieder gründlich nachgesehen und instand gesetzt worden. Die „Viktoria Luise“ steht seit dem 4. März 1912 im Dienst der Delag und hat seitdem mehr als 400 Fahrten ohne jede Störung oder irgend welche Unfälle ausgeführt; sie hat dabei etwa 50 000 Kilometer zurückgelegt und allein über 4000 Fahrgäste (ohne die Begleitungsmannschaften) durch die Lüfte getragen. Der 1910 von der Firma Werner & Meiß, Hofmöbelfabrik in Stuttgart, zunächst für das erste Verkehrsluftschiff „Deutschland“ in Mahagoni mit reicher Verkleidung einlage hergestellte Fahrzeugtraum mit 20 Sitzplätzen ist einer neuen, etwas kleineren Aluminiumfabrik gewichen, die ebenfalls sehr vornehm, in dunkelrot gehalten und mit seldener Plüschstoffe ausgekleidet ist. Die üblichen Toiletten- und Wirtschaftsräume bleiben natürlich in der neuen Kabine ebenfalls nicht.

Nur das Bürgermeisteramt, die Schule und die Kirche und drei Häuser sind stehen geblieben. Der Schaden wird auf über zwanzig Millionen Mark geschätzt, der nur zum Teil durch Versicherung gedeckt ist.

T. London, 18. April. (Priv.-Tel.) Heute nacht ist ein Teil der von der verstorbenen Baronin Coutts für 4 Millionen Mark erbauten Columbia-Markthalle in Shorehitch am Ostende von London abgebrannt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 18. April. Das „Militärwochenblatt“ meldet die Ernennung des Oberstleutnants von Lettow-Vorbeck zum Kommandeur der Schutztruppe für Deutsch-Safrika, sowie die Ernennung des Majors Zimmermann in der Schutztruppe für Kamerun zum Kommandeur dieser Schutztruppe.

Strasbourg, 18. April. Französische Blätter brachten jüngst eine Meldung, wonach in Strasbourg vor einigen Tagen ein französischer Reserve-Offizier verhaftet worden sei.

Paris, 18. April. Der Untersuchungsrichter Boucard vernahm den Mitarbeiter des „Figaro“, Clajer, der ausführte, daß Calmette, als er das Kassimile der von ihm veröffentlichten „Ton Zo“-Briefe herstellen ließ, alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen habe, um die intimen Stellen der Briefe geheim zu halten.

Die Kaiseritage auf Korfu.

Athilien, 18. April. Der Kaiser und die Kaiserin, der Reichskanzler und die Gefolge machten gestern nachmittag eine Automobilfahrt über Kenizza und über den Haji Dheta.

Heute machte der Kaiser mit dem Reichskanzler einen Spaziergang. Zur Mittagstafel waren geladen: Freiherr von Wangenheim und Graf Quadt. Nachmittags wurde der Tee in Konlura genommen, wohin der Kaiser und der Reichskanzler mit Gefolge in Automobilen, die Kaiserin und die Königin der Hellenen auf dem „Steipner“ sich begeben hatten.

Düppel-Feier.

Sonderburg (Schleswig-Holstein), 18. April. Heute vormittag vereinigten sich hier die hiesigen Schulen, Abordnungen des hiesigen 8. Bat. des Füsilier-Regiments Nr. 86 und der Marine, die patriotischen Vereine und die städtischen Kollegien mit einer Anzahl hier weilender Veteranen zu einem impetösen Festzuge nach dem Düppel-Denkmal.

Berlin, 18. April. Der Kaiser hat aus Korfu folgenden Marine-Befehl erlassen: „Die 50 Jahrsfeier der Ereignisse von 1864 läßt mich dankbar auch der Dienste gedenken, welche die kleine preussische Marine damals dem Vaterland geleistet hat.“

Reichstags-Schluss?

M.p. Berlin, 18. April. (Priv.) Ohne daß eine endgültige Entscheidung getroffen ist, neigen die Erwägungen innerhalb der Regierung, ob Vertagung oder ob Schluss des Reichstages, anscheinend der zweiten Wahl zu. Man ist — wie man aus Bundesratskreisen hört — sich darüber klar geworden, daß eine Aufarbeitung und Verabschiedung aller Gesetzentwürfe, die zurzeit in Kommissionshand sind, selbst bis zum nächsten Jahre unmöglich sein muß, so daß auch im Frühjahr 1915 eine neue Vertagung einzutreten hätte.

Der wichtigste Grund jedoch, der auf einen Sessionsabschluss hinweist, ist die an Raum gewinnende Erkenntnis, daß eine Reihe der zur 2. Lesung jetzt vorbereiteten Novellen für die Gesetzgebung noch nicht reif sind.

Minerberatung hat scharfe Gegenätze, vielfach starke Beunruhigung in weiten Kreisen des Volkes ausgelöst. Man glaubt darum in der Wilhelmstraße, daß ein geschmackvolles Atemholen der ganzen Nation nur Vorteil bringen würde.

Schließlich bliebe die Möglichkeit zu erwägen, daß innerpolitische Konstellationsentwicklungen es dem Reichstage wünschenswert erscheinen ließen, über die Zusammensetzung seines Präsidiums im Herbst neu zu befinden.

Die Konferenz in Abbazia.

Abbazia, 18. April. Der Gegenbesuch, den der italienische Minister des Aeußeren di San Giuliano seinem österreichisch-ungarischen Kollegen Grafen Berchtold in den letzten Tagen in Abbazia abstatte, hat den beiden Staatsmännern von neuem die erwünschte Gelegenheit geboten, einen längerer und eingehenderen Gedankenaustausch sowohl über die allgemeine politische Lage, als auch über jene Fragen zu pflegen, welche die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Italien besonders berühren.

In den Unterredungen zwischen dem Grafen Berchtold und dem Marquis ist abermals jene vollständige Uebereinstimmung in ihren Ansichten zutage getreten, welche stets die Interessen der beiden verbündeten Mächte gefördert und in der letzten Balkankrise zur friedlichen Lösung der aufgeworfenen Probleme beigetragen hat.

Abbazia, 18. April. Die Minister di San Giuliano und Graf Berchtold hatten heute vormittag eine mehr als zweistündige Besprechung, an der auch die Vizepräsidenten Herzog von Varna und Meron von Hapos-Mere, sowie der Sektionschef Jorgach teilnahmen.

Zum Befinden des Königs von Schweden.

Stockholm, 18. April. Der heute vormittag erschienene Krankheitsbericht besagt: Die Besserung im Befinden des Königs dauert an, so daß der König kurze Zeit außerhalb des Bettes sitzend zubringen konnte. Der Appetit nimmt zu. Temperatur 36,9. Puls 56.

Zur Lage in Mexiko.

Washington, 18. April. Die Regierung ließ gestern durch ihren Geschäftsträger D. Schaughnessy dem Präsidenten Huerta die Warnung zugehen, daß sie sich auf keine weiteren Argumente einlassen werde. Die Verweigerung des Saluts würde ernste Folgen nach sich ziehen.

Tampico, 18. April. Der amerikanische Transportdampfer „Sanaod“ ist mit 950 Marinesoldaten hier eingetroffen.

Die Lage auf dem Balkan.

In Griechenland.

Athen, 17. April. Die griechische Armee beabsichtigt, am kommenden griechischen Osterfest (26. April) ihrem in den beiden letzten Kriegen siegreichen König und Führer ein Zeichen ihrer Verehrung und Dankbarkeit darzubringen. Dem König soll ein Marschallstab überreicht werden, wie er einen solchen bereits von Kaiser Wilhelm erhalten hat.

In Montenegro.

Cettinje, 17. April. Vorgestern begab sich General Martinowitsch nach Tuzi und berief gestern die Häuptlinge des Hoti und des Gruda-Stammes dorthin. Diese erschienen bis auf eine kleine Minderheit. Martinowitsch forderte sie auf, sich zu unterwerfen und jagte ihnen für diesen Fall Amnestie und Zuerkennung derselben Rechte zu, wie sie die montenegrinischen Untertanen genießen.

Zur kurdischen Rebellion.

Konstantinopel, 18. April. Einer der hervorragendsten Führer der aufständischen Kurden, Said Ali, ist in Kluzjan verhaftet worden. Die Nachricht von der Verhaftung hat in Konstantinopel lebhaften Befriedigung hervorgerufen und man ist überzeugt, daß es den regulären Truppen binnen kurzem gelingen wird, den Aufstand niederzuwerfen.

Auf die Gefangennahme des Scheichs Salim ist eine große Belohnung ausgesetzt worden.

Laferme Jubiläum 5 Pf Cigaretten Truslfrei Westend 4 Pf

Peticeure Fußpflege Manicure. Hühneraugen, Hornhaut, Warzen werden vollständig entfernt. — Einzige Methode hier am Platze. Philipp Zähle, Ede Nonn- u. Lenzstraße n. Hirschbrücke.

Auswärtige Todesfälle.

Durlach. Maximilian Sauer, Stadtpfarrer a. D., 76 Jahre alt. Mannheim. Alfred Gehrig, Kaufmann, 28 1/2 Jahre alt. — Johann Christoph Marsjar, 83 Jahre alt. Heidelberg. Andreas Edel, 82 Jahre alt. — Adolf Brand, 74 Jahre alt. Rastatt. Clemens Schuhmacher, 66 Jahre 5 Monate alt. Freiburg. Alexander Merg, Privat, 75 Jahre alt. — August Schmid, Hoffkammermeister und Weinbändler, 42 Jahre alt. Freiburg i. B. Samson Drensch, Privat, 84 Jahre alt. Konstanz. Eberhard Ruj, Dessinateur, 33 Jahre alt.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anferatenteil zu ersehen.) Sonntag, den 19. April

Café Bauer und Katschler. Heute abend Künstler-Konzert. Einigkeit. Tausausflug. 3 Linden, Mühlburg. 3 1/2 Uhr. Cb. Männerver. der Altstadt. Familienabend im Friedrichshof. Fußballklub Mühlburg. 10, 3 Uhr Spiele. Fußballklub Phönix. 11 U., Waldlauf. 1 1/2, 3, 4 1/2 Uhr Spiele. Fußballklub Südster. 9 Uhr vorm. Training. 1 Mannschaft. Fußballverein. 1, 3, 4 1/2 Uhr Spiele. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Rheinklub Altemannia. 3 1/2 Uli Arabern in Maxau. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7.02 Uhr. Stadtgarten. 3 1/2 Uli. Konzert der Feldartilleriekapelle 50. Turngemeinde. Tausausflug. Sonne in Ettlingen. Abmarsch 2 1/2 Uli. Ver. f. Bewegungsspiele. 1 1/2, 3, 4 1/2 Uhr Spiele.



Ich sage es Ihnen immer wieder: Sie müssen genau auf das geschlossene Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp achten. Nur dann erhalten Sie echten Katheriners Malzkaffee. Seien Sie vorsichtig: Es gibt täuschend ähnliche Packungen.

Ar. Schwächliche Kinder und Magenleiden ist das altbewährte Nestlé'sche Kindermehl eine leicht verdauliche, wohlschmeckende und gern genommene Nahrung, welche die Körperkräfte hebt und Verdauungsstörungen verbietet.



Trinkt Sinalco! alkoholfrei. Es giebt nichts besseres! Überall erhältlich, wo nicht durch J. Estelmann, Karlsruhe 6803. Herrenstrasse 12 — Tel. 587.



Frühkartoffel Neue gelbe Juni hat den großen Vorzug, schon anfangs Juni ausgereift und verbrauchsfähig zu sein. Mit ihrem goldgelben Fleisch gilt sie als die mehligste und wohl-schmeckendste aller Kartoffelsorten. Es wurden an einem Busch 69 ausgewachsene und mehrere kleine Kartoffeln geerntet. Im großen Feldanbau brachte sie 180 Zentner pro Morgen. Von unserem Eigenbau, so lange Vorrat reicht: 1 Kistli (5 Kilo) # 2.—, 1/2 Zentner # 5.—, 1 Str. # 9.—, 5 Zentner # 38.—, 2550a. Gebrüder Ziegler, Erfurt 245. Gesamt-Saaten-Anbau ca. 900 preuß. Morgen.

Grund & Oehmichen

Inh.: H. Oehmichen, Ingenieur,
Tel. 520 Waldstr. 26
Concessionierte Revisionsfirma der vereinigten
Feuerversicherungs-Gesellschaften.

Ausführung elektrischer Beleuchtungs- und Kraft-Anlagen jeder Art und Größe.

Engros-Lager elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.
Telegraphen- u. Telephon-Anlagen.
Osram-Lampen - Reparaturen. 6609
Ausarbeitung von Projekten u. Kostenanschlägen kostenlos.

Karlsruher Turngemeinde.

Sonntag, den 19. ds. Mts.
findet nach Ettlingen in die „Sonne“ (Mitglied Furrer) ein 6734

Tanz-Ausflug

statt.
Abmarsch bei gutem Wetter
1/8 Uhr am „Tivoli“.

Der Turnrat.

Die Stadt. Brockenlammlung

Bahnhofstraße 32, Hinterhaus
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Dandrat, Wännen, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 16784

Stadt. Vierordtbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet
„Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 2 bis 1/2 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.“
Für Herren u. Knaben geöffnet:
„Werktags vormittags von 1/2 8-9 Uhr und 11-2 Uhr nachm. 1/2 5-8 Uhr. Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstag vorm. 11 Uhr bis abends 9 Uhr und Sonntags 1/2 8-12 Uhr, auch über Mittag geöffnet.“ 1999

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mache meine verehrte Kundschaft darauf aufmerksam daß sich mein Geschäft jetzt

24 Kriegstraße 24

befindet, früher Kriegstraße 36.

Die mir zugehenden Frühjahrs- und Sommer-Aufträge möchte ich bitten, mir dieselben baldigst zukommen lassen zu wollen. 6816

Sacco-Anzüge nach Maß Mk. 65.— an
Cutaway-Anzüge mit extra Hose . Mk. 75.— an
Gehrock-Anzüge Mk. 85.— an
Paletots Mk. 60.— an

— Garantiere für guten Sitz. —

Maß- u. Tuchgeschäft W. Guhl.

Hausbesitzer!

Zeichnet Anteile für die Gemeinnützige Hypotheken-Sicherungs-Genossenschaft im all-gemeinen Interesse! 6752*

Grund- und Hausbesitzer-Verein.

Fußball-Club „Südwest“ Karlsruhe.

Sportplatz bei Klein-Müppurr
Festspiele der Abfallbahn.

Sonntag, den 18. April 1914
abends 9 1/2 Uhr:

Mitglieder-Verjammlung

Sonntag, den 19. April 1914
vormittags 9 Uhr:
Training
der I. Mannschaft.

Deutsche Automobil-Fachschule

Chauffeur-Schule

gegr. 1904 Mainz Telef. 940

Staatl. beaufsichtigt. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittlung. Prosp. gratis.

Speisen-Karte :-: Sonntag, den 19. April Reform-Restaurant

Kaiserstrasse 56 6854

Frühlings-Suppe 20	Mehl- und Eier-Speisen eigene Patisserie
Suppe und Klößchen 15	Mandel-Auflauf 25
Krautbrühe und Ei 25	Ananas-Prinzreiss m. Schlags. 40
Gemüse und Beilagen	Schneckenudeln mit Vanillesauce 25
Fr. Stangen-Spargel, Butter u. Kart. 85	Königsb. Kräpfen mit Compot . 25
Champignons und Knödel 60	Weinröme mit Schlagsahne . 30
Grüne Bohnen, englisch 40	Apfelstrudel 25
Franz. Blumenkohl, Sauce u. Kart. 45	Griesknödel mit Backobst . . 25
Reformschnitzel 45	Reis mit neuem Rhabarber . . 30
Rotkraut, Linsen und Kartoffel 30	Eierkuchen 50
Kartoffeln und Koteletts 30	Pfannkuchen mit Comp. od. Salat 50
Griesknödel u. Butter 20, u. Salat 30	Aprikosentorte 20
Junger Spinat u. ger. Kart. 30 u. Ei 45	Verschied. Kuchen
Muschelragout 30	Yoghurt 35
Veg. Koteletts, Tomaten u. Kart. 35	Kaffee 20
Garnierte Platte 50 mit Ei . . . 65	Cacao 20
Linsen 15, Salat, Kart. od. Comp. 25	Täglich Sauermilch 15

Große Auswahl in Compots u. Salaten, Port. 15-25
Reichhaltig zusammengestellte Menus zu 60, 80, 100 u. 120
Kein Trinkzwang. Alkoholfreie Getränke.

Für Familien sehr zu empfehlen. **Kirsten.**



Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „MERKUR“ KARLSRUHE

Kaiserstr. 113 Telef. 2018
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze
Gegr. 1903 - Prima Referenzen - 8 Lehrer
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren 6846

Unterrichtsfächer:
Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.) Stenographie Gabelberger und Stolze-Schrey, Maschinenschriften (30 erstklass. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheekkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Tages- und Abendkurse.
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Am 1. eines jeden Monats beginnen größere Kurse.

Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung
Kostenlose Stellenvermittlung
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die **Direktion.**

Klavier-Unterricht

erteilt gründl.
Konf. geb. Musiklehrer, Monat 6.
224004.21 Schülerstr. 48, 4. St.

Kaufe jedes Quantum ausged.
Kammes Haar. Zahlb. beste Preise.
Schildinger, Nachhandlung,
223888 Schülerstr. 34, III.

Harmonium

Fabrikate I. Ranges
alle Preislagen, einfache
von Mk. 100.— an
in grosser Auswahl vorrätig bei 6774

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 19. April 1914.
45. Vorstellung außer Abonnem.
ermäßigte Preise.

Nachmittags 2 Uhr:
Der Biberpelz.
Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.
Regie: Otto Stenisch.
Personen:
von Wehrhahn, Amts-
rater Hugo Höder.
Krieger, Rentier B. Wassermann.
Doktor Felscher Otto Hertel.
Philipp, dessen Heiner
Cohn Karl Wbinger.
Motes Felix Raumbach.
Frau Motes Lina Garfens.
Frau Wolff, Bachirau W. Pir.
Jul. Wolff, ihr Mann N. Dapper.
Leontine, ihre Tochter M. Genter.
Idelheid, ihre Tochter H. Müller.
Wulfov, Schiffer M. Schneider.
Glafelapp, Amtsschreiber
Paul Gemmede.

Mitteldorf, Amtsdienner E. Rex.
Ort der Handlung: irgendwo um
Berlin.

Anfang 2 Uhr. Ende 4 Uhr.
Kasseneröffnung 1/2 2 Uhr.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Abends 7 Uhr:
52. Abonnements-Vorstellung der
Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Die Jüdin.
Große Oper in fünf Akten nach dem
französischen des Eugène Scribe, von
J. v. Seyfried. Musik von Halévy.
Musikal. Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Kardinal Johann von
Brogni, Präsident
des Concils W. v. Schwind
Fürst Leopold, kaiser-
licher Feldherr Hans Siewert.
Prinzessin Eudoxia,
des Kaisers Nichte,
seine Verlobte Mary Nudn.
Ruggieri, Ober-
Schultheiß d. Stadt
Konstantin Fritz Meßler.
Albert, Offizier des
Kaisers Jof. G. Böhringer.
Ezajar, ein Jude Jacques Decker
von Gln, 4. 8
Nedja, seine Tochter B. Laners-Kottlar.
Bischöfe, Aebte, Aebtissinnen, hohe und
niedere Geistliche, Ordensbrüder,
Fahnenträger, Fürsten, Geliebte,
Kitter, zerolbe, Trompeter, Krieger,
Knappen, Waldbachträger, Pagen.
Der Stangler, kaiserliche Aie.
Städtische Halsberren, Edelente,
Bürger und Bürgerinnen von Konstantin,
Fischer, Fischerinnen, Hirten, Bettler,
Fiedler, Deuter, Wachen.
Ort der Handlung: Konstantin. Zeit:
Aufang des fünfzehnten Jahrhunderts.
Im ersten Akte: Walzer, arrangiert
von Paula Megret-Bay.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Abendkasse von 1/2 7 Uhr an.
Hohe Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

H. MAURER

Großh. Hoflieferant
Karlsruhe Friedrichspl. 5
Kaiserstr. 176

Aufbewahrung Pelzsachen

während des Sommers von

Wilh. Zeumer

Kaiserstr. 125/127 KARLSRUHE Telefon 274.
Gegründet 1870. 6858
Grand Prix London und Paris. Goldene Medaille Leipzig.

Kostenlose Abholung in Karlsruhe und Vororten in geschlossenem Auto durch zuverlässigen Diener.

1507

Bestenfalls: Progressiv fallende Prämien
für Lebensversicherungen, für Männer und
Frauen getrennte Konten, alle
Gegensätze
1933.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.

Billigste Prämienrate für Lebens- wie für Rentenversicherungen.
an allen deutschen Plätzen.
Generalagt. Kaufmann, Karlsruhe, Friedenstr. 28.

Wir suchen verlässliche Häuser

an belieb. Plätzen mit und ohne
Geschäft, behufs Unterbreitung an
weggerückte Käufer. Besuch durch
uns kostenlos. Nur Angebote von
Selbstbesitzern erwünscht.
Bermittlungs- und Verkaufsbüro
Frankfurt a. M., Hanfhaus.

Suche rentables Geschäft

auf dem Lande, gleich welcher Art
zu kaufen oder zu mieten. 6800
Gefl. Off. erbeten unt. L. 333
handpostlagernd, Offenburg Wb.

In bester Geschäftslage einer
verkehrreichen Stadt Südbadens
ist gutbauliches Geschäftsanwesen
mit alleingeführter, beste Ertrags-
bietender

Eisenhandlung,

20-25 000 M. Umsatz, 1200 M.
Pfeilenn., äußerst günstig zu ver-
kaufen. 223907
Gefl. Offerten u. „Goldgrube“.

kleineres Wohnhaus

zu verkaufen
wie circa 7 a Hausgarten in Ge-
markung Wöllersbach b. Ettlingen
Sterbefall halber sofort billig zu
verkaufen, event. zu verpachten.
Näheres durch 2410a.3.3
Franz Joseph Kast,
Ettlingen, Albt. 25.

Ein 20/35 PS.

Karl Mosetter, Ingenieur

Maschinenbauanstalt
Telef. 3172 Karlsruhe-Mühlburg Rheinstr. 107
Wasserversorgungen - Lüftungventilatoren
Maschinelle Einrichtungen.
- Autogene Schweisserei. - 6459*

Benz-Gaggenau Lastwagen

mit neuer Britische für 30-40 Hk.
Tragf., Continental-Gartummi-
reifen, Zwillingsscheiben hinten, fow.
reichlichem Auehöber ist äußerst
preiswert abzugeben. 2579a
Offerten erbeten unt. 2579a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neue und geb.
Wagen und Automobile
billigst zu verkaufen. 25.3
Anfragen unter Nr. 5916 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Durlach Gust. Ewald

Spezialgeschäft für Kachelofenbau

Kachelöfen für Mehrzimmerheizung mit erst-
klassigen Dauerbrand-Einsätzen. Kachelöfen
werden in moderne Heizanlagen umgebaut.
Kostenlose Besuche, Kostenüberschläge und Entwürfe gratis.
Telephon 259 (6127.3.3) Prima Referenzen.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der Bad. Presse.

Deutsch-Surzhaar-Hüde,

im 4-5. Feld, Brauntiger, groß
u. kräftig gebaut, keine Nase, steht
fest vor, guter Allesapport, zu Land
u. Wasser, hat besten Appetit, hiesig-
rein und guter Begleiter. Preis
Mk. 100.—, 2478a.3.2
Jagdflüter Gustav Rohrer,
Grünwettersbach (Baden).

Wiesbadener Kochbrunnen

Flaschkuren 30 Flaschen
Unvergleichliche Heilerfolge bei

Ischias,
Magen-, Darm-, Verdauungs-
Krankheiten, Darmträgheit, Kor-
pulenz, Harnsäure, Diabetes, Stein-
u. Griesbildung, Frauenleiden, Katarhe
d. Atmungsorgane, Altersbeschwerden.
Versand d. Kochbrunnen-Bäder i. Normaldosen 3 l Bad sowie
d. Quellsalze, Kurbroschüren d. Brunnen-Kontor Wiesbaden

Straussfedern u. Pleureusen

direkt ab Fabrik

Straussfedern Nr. 416, 50 cm lang	5.00
Straussfedern Nr. 419, 55 cm lang	6.50
Edelware Nr. 601, 50 cm lang	12.50
Edelware Nr. 605, 55 cm lang	18.50
Pleureusen Nr. 50, 35 cm lang	3.50
Pleureusen Nr. 51, 45 cm lang	7.50
Pleureusen Nr. 52, 50 cm lang	9.50
Pleureusen Nr. 53, 60 cm lang, 2 mal geknüpft	17.50
Pleureusen Nr. 54, 65 cm lang, 2 mal geknüpft	20.00

Paradies-, Kronen- u. Stangenreier billigste Preise.
Sämtliche Reparaturen wie krausen, reinigen und färben.

„Capsialt“ Straußfedern-Fabrik, Berlin 10, kleine Frankfurter Str. 25, 1.
Telephon Kgst. 2056.

Preisliste gratis!

Sonntagsgedanken.

Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich. Dan. 12, 3.

Ein altes Prophetenwort; auf dem Grabstein Fichtes glänzt es uns entgegen, der ja auch einer der Propheten war; einer von denen, die viele zur Gerechtigkeit weisen.

Zum rechten Lehrer freilich ist doch nicht jeder berufen. Es ist ein Ideal, dem wir uns nur von ferne nähern. Und vielleicht läßt der Prophet des alten Testaments gerade deshalb die Gerechtigkeit so sternengleich in die Ewigkeit hineinleuchten.

Über nicht nur Urteilsfrage ist die Gerechtigkeit, sondern auch Willensfrage. Oft ist es leichter, das Recht zu erkennen als nach ihm zu handeln. Die Partei des Rechts ist ja nur gar zu leicht die Partei unseres eigenen Schadens oder doch unseres eigenen geringeren Ruhens oder Ansehens.

So ist's in der Tat das höchste, was ein Mensch leisten kann, daß er gerecht sei. Und gilt es dann obendrein, zu diesem hohen Gipfel menschlichen Denkens und Willens anderen den Weg zu zeigen, so gehört dazu wieder noch eine besondere Gabe: die der überzeugenden, gewinnenden Rede, die des nachhaltigen, erzieherischen Einflusses, die der moralischen Anziehungskraft auf andere Menschen.

Einigermassen liegt solche Anziehungskraft ja schon im Ideal an sich. Wer das gute Beispiel gibt, wirkt allein dadurch. Und es ist ein gutes Zeichen für die Naturanlage der Menschen, daß sie so für den Eindruck edler Vorbilder empfänglich sind. Aber es wirken diese auch wieder nicht auf alle, und nicht immer nachhaltig genug und dann kommen die schlechten, verführerischen Vorbilder neben ihnen auf. Und da heißt es dann: hier warnen, dort werben; hier das Heilsame, dort das Unheilvolle aufdecken. Dem Guten die Liebe, dem Schlechten den Haß erweisen. So kann die Menschheit der Führer nicht entbehren, die erwachsene Menschheit nicht der Propheten, die junge, erst noch werdende, nicht der Lehrer.

Aus der Schule lehnt sich freilich die Jugend vielfach so ungeduldig ins Leben hinaus, daß sie ihrem Lehrer sogleich ungerecht wird. Sie empfindet ihn nur gar zu oft als lästigen Vormund und unbehaglichen Mahner. Und selbst das Elternhaus mit aller seiner Liebe hält das Drängende, nach Selbständigkeit und Eigenart Ringende, ungeführte Kind nicht dauernd in Bann. So müssen die Erwachsenen oft genug die Jungen hinausziehen lassen, ohne ihren Dank zu ernten und was das Schlimmere ist, ohne sagen zu können, ob ihr redlich Mühen für die Anerkennung dessen, was gerecht, was gut, schön und wahr ist, Früchte zeitigen werde.

Neuer die Ideallosigkeit unserer Zeit wird viel geklagt, und zumal die heutige Jugend beurteilt mancher als oberflächlich, weichlich und genußsüchtig. Es ist schwer zu sagen mit welchem Recht solche verallgemeinernden Behauptungen aufgestellt werden. Daß sie für zahlreiche Fälle zutreffen, ist gewiß, und mögen frühere Zeiten besser oder schlechter gewesen sein, als die unsrige: das ist sicher, daß auch die unsrige ihre sehr verhängnisvollen Schlagworte und Maximen hat. Sich ausleben, sich durchsetzen um jeden Preis, Hammer oder Amboss sein, Geld machen, Macht gewinnen, das sind solche bedenklicher Parolen, neben denen die Forderung der Gerechtigkeit schlecht bestehen kann. Mit Behmut und Unbehagen steht der Lehrer von heute sein mühselig Erziehungsweh umbrandet von diesen herauschenden, betäubenden und verwirrenden Lodungen stolzer Selbstherrlichkeit und skrupelloser Genußsucht.

Aber weichen wir dem Uebel nicht, so wenig ihm die alten Propheten gewichen sind. Wir haben die göttliche Weisung für uns. Denn gerade je dunkler die Zeit ist, umso heller müssen die Sterne leuchten, um sie nicht in den Abgrund taumeln zu lassen. Nicht, als ob wir selbst uns machen wollten, jene Sterne zu sein, so sehr wir es wünschen dürfen! Aber die Namen, die Charakterbilder, die Lehren

jener gotterbener Propheten aller jener großen und Edeln der Geschichte, die als die Gerechten zu uns herüberleuchten, die loh' uns wachhalten in den Herzen der Jugend, soweit sie noch empfänglich dafür ist. So wird der Aufblick zum Himmel schließlich der Menschheit doch nie ganz verloren gehen. Und so dürfen wir hoffen, daß das „immer und ewiglich“ des alten Prophetenwortes sein göttliches Recht behalte.

Russisch-deutsche Spannung?

Berlin, 18. April. Die von dem Pressbureau zur Förderung gegenseitiger Kenntnis der Kulturvölker seit kurzem herausgegebenen „Zeitung der Zeitungen“ hat für ihren „Europäischen Brief“ eine Rundfrage veranstaltet, deren Text lautet: „Liegen Gründe vor, die es rechtfertigen, immer wieder von einer Spannung zwischen Rußland und Deutschland oder gar von einer unvermeidlichen Kriegsgefahr zu sprechen?“ Von den hierzu eingelaufenen Antworten lassen wir hier zwei, die des nationalliberalen Führers Bassermann und des Leipziger Historikers Karl Lamprecht, folgen.

Reichstagsabgeordneter E. Bassermann schreibt: „Wir stehen vor der Tatsache, daß die Erwartungen, welche an Potsdam und Baltisch-Port geknüpft wurden, sich nicht verwirklicht haben, und daß zurzeit von einer Abkühlung der Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland gesprochen werden kann; daraus aber den Schluß zu ziehen, daß kriegerische Verwicklungen mit Rußland heute oder in absehbarer Zeit entstehen werden, würde ich für verfehlt erachten.“

„In dem Maße, in dem des reuangelstigen Frankreichs Goldstrom Rußland befruchtet u. Frankreichs Diplomatie Gegenleistungen in der Verhärtung der russischen Wehrkraft heischt, müssen die traditionellen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und seinen östlichen Nachbarn erhalten. Als König Eduards Germanophobie die russische Politik in Asien von mancher Sorge befreite und das Gesicht der russischen Politik nach Westen und Konstantinopel wandte, da verschärften die sich alsbald einstellenden Balkankrisen die russisch-österreichischen Beziehungen, und als die bosnische Frage und der jüngste Balkankrieg mit Niederlagen der russischen Balkanpolitik, mit dem Erstarken der Balkanstaaten, die nun selbst ihren begehrtlichen Blick auf die Hauptstadt des einst oströmischen Reiches richteten, endeten, und als endlich Deutschland es wagte, die Hand zur Reform der türkischen Armee durch eine deutsche Militärmission zu bieten, da nahm, geführt durch die französische Presse, die russische Abneigung gegen Deutschland schärfere Formen an. Heute sind neue starke Rüstungen Rußlands angeklündigt. Das ist Rußlands eigenste Entschliebung; irgend ein Einspruchsrecht steht uns nicht zu.“

„Am allen Jährlichkeiten gemessen zu sein, hat Deutschland im Jahre 1913 seine Landarmee erheblich verstärkt. Diese starke Wehr muß friedenshaltend auf jeden Nachbar wirken, da die Gefahr eines Angriffs auf Deutschland sehr erheblich verstärkt ist.“

„Im Gefühl unserer Stärke, frei von allen Illusionen, sehen wir allen Eventualitäten mit Ruhe und kaltem Blut entgegen. Rußland aber wird bedenken, daß ein Krieg schwerste innere Katastrophen im Gefolge haben kann, auch für Rußland.“

E. Bassermann, Mitglied des Deutschen Reichstags.

Professor Dr. Karl Lamprecht macht zu der Frage folgende interessante Ausführungen:

„Man spricht davon, daß zwischen Rußland und Deutschland keine Gegensätze vorhanden, ja aufgrund geographischer Bedingungen nicht möglich seien. Geographische Bedingungen? Sind sie etwas Steitiges? Hat etwa das deutsche nach Norden gerichtete Flußsystem heute, wo Hamburg-Mittelpunkt des Welthandels ist, dieselbe Bedeutung, wie im hohen Mittelalter, da alles, was in Deutschland hoch dachte und stark sein wollte, nach dem Mittelmeer und Italien schaute? — Die jüngste Entwicklung des Verkehrs hat das, was man gewöhnlich unter festen geographischen Bedingungen versteht, wieder einmal gründlich verändert. Die Welt ist ein Dorf geworden, und immer enger wohnen die Nachbarn beieinander. Damit hat die alte politische Weisheit, sich gut mit den Nachbarn jenseits des Nachbarn zu halten, immer gigantischere Züge angenommen. Im 16. Jahrhundert suchte Frankreich Deutschland durch ein enges Verhältnis zur Türkei, das damals viel religiösen Anstoß erregte, zu majorisieren, jetzt hat England mit Japan unter nicht minder starken Bedenken Europas wegen der Rassenverhältnisse abgeschlossen. Die Zeit naht, wo wir nicht bloß kulturell, sondern auch politisch auf China verwiesen werden, und es liegt in der Natur der Dinge, daß diese größte aller möglichen Kombinationen uns in Gegensatz zu Rußland setzt. Indem aber diese großen Ueberforderungen gesucht werden, erweitern sich zu gleicher Zeit die Umfänge der menschlichen Gemeinschaften, auf die sie sich beziehen. An die Stelle der Nationen treten die Massen. Es ist nicht anders denkbar, als daß auf dieser Grundlage in Europa die Gegensätze zwischen germanisch, romanisch und slawisch härter hervortreten. Und wiederum erscheinen hier, zentral- und osteuropäisch betrachtet, Deutschland — den Begriff im weitesten Sinne gerechnet — und Rußland als Führer von Massen. In diesem letzten Gegensatz sind dann die immerhin schon kleinen Fragen, die Rußland und Deutschland trennen könnten, eingeschrieben, darin vor allen Dingen die osteuropäische Frage, welche im ganzen glücklicherweise so gestaltet ist, daß in ihr das germanische Gesamtinteresse zum Ausdruck gelangt und mithin England im schlimmsten Falle auf unserer Seite zu finden sein wird. Freilich muß man sagen, daß die englischen Staatsmänner

unter Eduard VII, wenn nicht Eduard VII. selbst, die in diesen Zusammenhängen gegebenen Fragen mit einer auch im englischen Interesse beinahe unbegreiflichen Kurzsichtigkeit behandelt haben.

Geheimrat Dr. Karl Lamprecht, ordentlicher Professor der Geschichte an der Universität Leipzig.

Spielplan auswärtiger Theater.

Groß Hof- und National-Theater Mannheim. Im Hoftheater. Sonntag, 19. April, 6 Uhr: „Don Juan“. Montag, 20. April, 8 Uhr: „Der Widerspenstigen Zähmung“. Dienstag, 21. April, 7 Uhr: „Die Jüdin“. Mittwoch, 22. April, 7 1/2 Uhr: „Die verkaufte Braut“. Donnerstag, 23. April, 7 Uhr: „Macbeth“. Freitag, 24. April, 7 1/2 Uhr: „Manon Lescaut“. Samstag, 25. April, 7 Uhr: „Ein Sommer nachstrahlend“. Sonntag, 26. April, 7 Uhr: „Der Troubadour“. Im Neuen Theater. Sonntag, 19. April, 8 1/2 Uhr: „So'n Windhund“. Sonntag, 26. April, 8 1/2 Uhr: „So'n Windhund“. Stadttheater Freiburg i. Br. Sonntag, 19. April, 7 Uhr: „Madame Butterfly“. Montag, 20. April, 7 Uhr: „Aubine“. Dienstag, 21. April, 7 1/2 Uhr: „Der eingebildete Kranke“. hierauf: „Die Gezeichneten“. Mittwoch, 22. April, 8 Uhr: „Gogol's Ende“. Donnerstag, 23. April, 7 1/2 Uhr: VI. Symphoniekonzert. Freitag, 24. April, 7 Uhr: „Samlet, Prinz von Dänemark“. Samstag, 25. April, 7 1/2 Uhr: „Die heitere Weibenz“. Sonntag, 26. April, 6 Uhr: „Siegfried“. Straßburger Stadttheater. Sonntag, 19. April, 4 Uhr: „Carmen“. Montag, 20. April, 8 Uhr: „Viel Lärm um Nichts“. Dienstag, 21. April, 8 Uhr: „Gurhanthe“. Mittwoch, 22. April, 8 Uhr: „Das Musikantenmädchen“. Donnerstag, 23. April, 8 Uhr: „Gawan“. Freitag, 24. April, 8 Uhr: „Dr polnisch Jud“. Samstag, 25. April, 7 Uhr: „Siegfried“. Sonntag, 26. April, 4 Uhr: „Rachsal“. Montag, 27. April, 8 Uhr: „Das Musikantenmädchen“. Dienstag, 28. April, 8 Uhr: „Viel Lärm um Nichts“. Kgl. Württ. Hoftheater. Großes Haus. Sonntag, 19. April, 5 1/2 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Montag, 20. April, 7 1/2 Uhr: „Carmen“. Dienstag, 21. April, 8 Uhr: „Tiefand“. Mittwoch, 22. April, 8 Uhr: „Doffmanns Erzählungen“. Donnerstag, 23. April, 8 Uhr: „Das Wintermärchen“. Freitag, 24. April, 8 Uhr: „Mialetto“. Samstag, 25. April, 7 1/2 Uhr: „Don Carlos“. Sonntag, 26. April, 8 Uhr: „Die Meite um die Erde in 80 Tagen“. Montag, 27. April, 7 Uhr: „Die Meite um die Erde in 80 Tagen“. — Kleines Haus. Sonntag, 19. April, 7 Uhr: „Der Marquis v. Keith“. Montag, 20. April, 8 Uhr: „Marie, die Heimenstochter“. Dienstag, 21. April, 8 Uhr: „Die Kammerfänger“. hierauf: „Die Penur“. Mittwoch, 22. April, 8 Uhr: „Cäsar und Cleopatra“. Donnerstag, 23. April, 8 Uhr: „Der Goldbauer“. Freitag, 24. April, 8 Uhr: „Der Prosefarsal“. Samstag, 25. April, 8 Uhr: „Näherblut“. Sonntag, 26. April, 7 Uhr: „General von Oberammergau“. Montag, 27. April, 8 Uhr: „Almencauch und Chelmeik“. Vereinigte Stadttheater Frankfurt a. M. Obernhaus. Sonntag, 19. April, 7 Uhr: „Tiefand“. Montag, 20. April, 7 1/2 Uhr: „Die Gaußerfische“. Dienstag, 21. April, 7 1/2 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Mittwoch, 22. April, 7 1/2 Uhr: „Endlich allein“. Donnerstag, 23. April, 7 1/2 Uhr: „Die Walfire“. Freitag, 24. April, 7 1/2 Uhr: „Der Troubadour“. Samstag, 25. April, 7 1/2 Uhr: „Endlich allein“. Sonntag, 26. April, 8 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Montag, 27. April, 8 Uhr: „Polenblut“. Dienstag, 28. April, 7 1/2 Uhr: „Sulamith“. hierauf: „Der Liebhaber als Arzt“. Mittwoch, 29. April, 8 Uhr: „Tristan und Isolde“. Donnerstag, 30. April, 7 1/2 Uhr: „Endlich allein“. — Schaupischaus. Sonntag, 19. April, 7 1/2 Uhr: „Der alte Birgermeister“. hierauf: „Dobbelhoffe“. Montag, 20. April, 8 Uhr: „Wie einst im Mai“. Dienstag, 21. April, 8 Uhr: „Dobbelhoffe im Winkel“. Mittwoch, 22. April, 8 Uhr: „Neberrmann“. Donnerstag, 23. April, 8 Uhr: „Androllus und der Löwe“. Freitag, 24. April, 8 Uhr: „Die Tempoprinzeßin“. Samstag, 25. April, 8 Uhr: „Neberrmann“. Sonntag, 26. April, 7 1/2 Uhr: „Der alte Birgermeister“. hierauf: „Dobbelhoffe“. Montag, 27. April, 8 Uhr: „Die dumme Dorothee“. Dienstag, 28. April, 8 Uhr: „Die Tempoprinzeßin“. Mittwoch, 29. April, 8 Uhr: „Die dumme Dorothee“.

Die Nr. 16 der

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“. Ausgabe B.

Stellt wiederum eine ungemein reichhaltige Chronik der Ereignisse der jüngsten Vergangenheit dar. Auf dem Gebiete der Politik enthält sie lehrreiche Bilder, die die Erregung in England über die Frage der irischen Selbstverwaltung zeigen, sowie Aufnahmen vom Aufruhr in Süditalien. Das 25jährige Jubiläum der Schutztruppe für Südwestafrika wird in einem illustrierten Artikel gewürdigt. Auf dem Gebiete des Sports sehen wir Photographien vom internationalen Sternflug von Monaco, auf dem bekanntlich der deutsche Flieger Hirth eine Glanzleistung vollbracht hat. Wir sehen ferner den Aufstieg zu einer kriegsmäßigen Ballonverfolgung in Frankfurt a. M., sowie Aufnahmen vom dem Eröffnungsrennen auf der Berliner Olympia-Radrennbahn. Eine sachmännliche Arbeit mit interessanten Bildern gibt einen Rundblick über Neuerfindungen auf dem Gebiete der Technik. Die Frauenseite enthält eine Reihe von Modebildern. Aus der mannigfachen Reihe der übrigen Beiträge seien hervorgehoben Bilder von dem Eisenbahnunglück auf der Strecke Cuxhaven-Geestemünde. Eine künstlerische Wiedergabe des neuen Schiffsjungen-Denkmal vor dem Lustigpalast in Brüssel, die Fortsetzung des wertvollen Romans „Madame Engel“, die Rätselrede und die humoristische Aubrid fehlen auch diesmal ebensowenig, wie die Tafel der Zeitgenossen. Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen, Agenturen und Zweigexpeditionen entgegen.

Verlag der „Badischen Presse“.

Nehmen Sie Biomalz,

wenn Sie Ihre Gesundheit und ein gutes, blühendes Aussehen erhalten wollen. Denn Biomalz erfrischt und kräftigt den Körper ungemein. Schläffe, welke Züge verschwinden,

die Gesichtsfarbe wird frischer

und rosig, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und infolgedessen eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettsatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Dose 1 M und 1.00 M. Eine Kostprobe nebst Broschüre über das kostgünstige, nützliche und wohlschmeckende Biomalz auf Wunsch an alle Interessenten völlig kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 128.



Inhalatorium
Hervorragende Heilerfolge bei allen Krankheiten der Luftwege (besonders Asthma) und Skroflose. — Gicht und Rheumatismus. — Radiumapparat auch leihweise.

Ambulatorium
KURANSTALT für das gesamte Wasser-, Heissluft-, Massage-, Elektrische- u. Lichtheil Verfahren. Röntgen-Tiefenbestrahlung.
Alle Kurwendungen werden vom Arzt eigenhändig, verabreicht bzw. überwacht

Dr. med. OTTO BLOOS, Karlsruhe, Kriegsstrasse 29, Telephon 2368.

Café Schillereck
Ecke Schiller- u. Göthestrasse
Telephon 3604
empfiehlt die
elegant renovierten Lokalitäten.
Inh. Olga Söos.

Mülben. Kurhaus Steck.
500 m ü. M. Bahnstation Eberbach u. Gaimühle.
Post und Telephon im Hause. — Volle Pension mit 4 Mahlzeiten von Mk. 3.50 an. Direkt am Walde gelegen. Gute Küche, Speisesaal, Veranda. Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit 30 Betten. 15.10.1

Sanatorium u. Erholungsheim Monte Bré.
Lugano—Ruvinaiana (Ital. Schweiz).
Besonders geeignet für Herbst, Winter und Frühjahr. Rivieraklima. Ein Dorado für Kranke, Nervöse u. Erholungsbedürftige. 150 Betten. Das ganze Jahr stark be-ucht. Aerztliche Leitung. Illustrierte Prospekt frei durch Direkt. u. Bes. Max Pfening.

NORDERNEY Fernspr. G.
300 Zimmer, darunter Appartements mit Privatbad.
Bremer Logirhäuser
Unmittelbar am Meere, Glasged. Veranden, Tennisplätze. Für Familien grosse Häuser. Viele et. zelte Zimmer. Mai, Juni u. September die besten Preise.

Einzige Gelegenheit am Platz!
Franz., Engl., Italien., Span. etc.
schnell, billig u. dialektfrei zu lernen
Berlitz-School
Telephon 1666 1988 Probelekt. gratis

Für jede Mutter
interessant ist die Broschüre
„Rückgratverkrümmungen
und ihre Behandlung
nach System Haas.“
Gratis zu beziehen durch
Franz Menzel
Stuttgart Hegelstraße 41

LOKOMOBILEN
für SATT- und HEISSDAMPF
GLEICHSTROM-
LOKOMOBILEN
mit Ventilsteuerung bis
600 PS
Maschinenfabrik
BADENIA
Weinheim i. B.

ESRA PUTZSTEINE
für Stoff- u. Wildleder-schuhe, Tropenhelme usw.
DAS BESTE MITTEL
Tennisschuhe usw. in wenigen Minuten wie neu zu frischen.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Fabr. ROSENBERG u. Co. Abt. II Karlsruhe

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei d. „Badischen Presse“.

E. H. 49.
Wohin Adresse A. B. ?
Schweiz!
In der Nähe von Basel und an der badischen Grenze (Wohnsituation) findet sich für 1 oder 2 Damen, auch mit Kindern, in hübschem Landhaus freundliche Aufnahme bei alleinlebender Frau, deren Mann viel auf Reisen ist. Derrlicher Landesaufenthalt. 6780.2.2
Adresse: E. Mehlhose, Nieben bei Basel (Schweiz).

Heiraten
bermittelt siren reell, diskret
Frau M. Kübler, Büro für Ehedemitteln, Karlsruhe i. B., Derrrenstr. 16, 3. St.

Heirat.
Beamter, 27 Jahre, kath., mit ang. Neuhern, in sich. Stellung, wünscht mit Fräulein gleich. Konfession zwecks Heirat bekannt zu werden.
Gef. Offert. mögl. mit Bild, beil. man unter Nr. 223788 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Diskretion Ehrensache!

Heirat.
Alleinsteh., staatl., sehr reicher Herr, 48 J. alt, mit 7000 M. jährl. Einkommen in Freiburg, a. R. hier, wünscht pass. Partie aus Stadt oder Land. Herrn, nicht Hauptbed. Schönes Heim ist gesichert. Offerte mit näh. Angaben erbittet u. W. K. 48, postlagernd, Strassburg. 2582a

Reelle Heirat!
Suche f. Verwandte, Witwe, 39 J. alt, ev., verm., einen solchen Herrn in geistlicher Stellung in gleichem Alter. Nur solche Herren, welche a. gemütl. Seim refl., werden gebeten, ihre Adresse unter Nr. 223786 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Heiraten Sie nicht
bevor Auskunft üb. zur. Verion u. Famil., üb. Vermögen, Char., Aut. Verleben etc. Ermittelt u. Beobachtet, in allen Projekten, Ehedemitteln, 280 J. „Globe“ Welt-Telef. Aus- tustel, Nürnberg.

Heirat.
Beamten-Witwe, kath., 25 Jahre, in der Haushaltung tüchtig, heit. Gemütl., angenehmen Neuhern, 2 herzigsten Kindern, schöner Aussteuer, mit später. Vermögen, wünscht mit solchem Herrn zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Auch ältere Herren mit etwas Vermögen nicht ausgeschlossen. Offerten, wenn mögl. mit Bild, unter Nr. 223837 an die Exped. der „Ba. Presse“ erbeten.
Gebildeter Herr, 30er, in fester Position, über 3000 M. Einkommen, unbegrenzt steigend, sucht zwecks baldiger

Heirat.
mit häuslich erzog., gebild., kath. Fräul., bekannt zu werden. Ausführl. Off. mit Geburtsdag u. Bild, evtl. auch durch Eltern od. Verw. befördert, die Exp. der „Bad. Presse“ u. Nr. 223905. Anonym amedios.

Einheirat.
In groß. Tiefbauunternehmens-Gesellschaft ist tüchtig. Ingenieur oder Herr, der an sich. Geschäft. Interesche u. w. Kenntnisse besitzt. Belegenheit geboten, einzuheiraten. Herr ist evgl. 28 Jahr, besitzt groß. Vermögen und ist auherst tüchtig im Haushalt. Durch 224008 M. Kübler, Ehedemitteln, Karlsruhe, Derrrenstr. 16, II.

Darlehen.
gibt Selbstgeber an Best. in sich. Stellung, reell u. diskret, evtl. in 8 Tagen. Abschluss oder Jurell. ein. Lebensversicherung erwünscht. Keine Korrespondenz, keine Vermittlung z.
Offerten unter Nr. 223961 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht
Milchgeschäft,
100 bis 150 Liter in der Weilstadt zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 223848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Zu kaufen gesucht:
1 oder 2 gut erhalt., leberne Schulwagen oder Karren für Mädchen. Offerten unter Nr. 223852 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse Karlsruhe i. B.
Kaiserstr. 215, Ecke Karlstr.
Telephon 442.

General-Agentur
für Karlsruhe
einer alten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft mit bewährten Nebenbranchen und vorhandenem Kapitalbestand an einen tauglichen geschäftstüchtigen Herrn zu vergeben.
Die Position bietet festes monatliches Einkommen und somit eine gute Lebensstellung. Offert. unter A 425 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 2562a

G. m. b. H.
umgewandelt werden. Anteile in der Gesamthöhe von Mk. 40 000.— sind noch ganz oder getrennt zu vergeben. Mk. 50 000.— sind bereits gezeichnet. Gest. Offerten unt. F. St. 420 an Rudolf Mosse, Strassburg i. Els. 2564a

Lukrative Alleinvertretung
zu vergeben. Abgabebiet Detailgeschäfte aller Art. Fest abgegrenzter Bezirk; hoher Verdienst; selten abgabefähiger Massenartikel. Branchenkenntnisse nicht erforderlich.
Gesucht wird arbeitsfreudiger, solbenter Herr, der sich in geordneten Verhältnissen befindet. Bei rühriger Tätigkeit bietet der Alleinbetrieb sehr hohes Einkommen und
Lebensstellung.
Gef. Offerten u. J. St. 421 an Rudolf Mosse, Strassburg i. Els. 2563a.3.1

Reisende
die e. vielbegehrten Gebrauchsartikel I. Qualität und konkurrenzfähigen Preisen an Drogerien, Kolonialwaren und Spezereigeschäfte z. mitverkaufen wollen können
höchste Provisionen
verdienen. — Gef. Offerten unter S. S. 4506 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten. 2565a

Eleg. Wohnungs-Einrichtungen
einzeln. Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubstube, Loggia, sowie einzelne Stude liefert in modernster, gebiegenster Ausführung unter strengster Diskretion leistungsfähige, große Berliner Spezial-Abbet-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf 2562a

Tei zahlung.
Kein Inkasso durch Noten. Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereiten, erbiten gef. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre K. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Leipzigerstr. 103.

Restaurant.
Spezial-Andschant oder II. Hotel von jungen strebt, im Verkehr mit jedem Publikum gewandten Fachleuten zu wachen oder in Führung zu über. gesucht.
Offerten unter Nr. 6717 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
Bahnhof-Hotel
in bad. Oberlande, ein seit 28 Jahren altbekanntes, gut gehendes Geschäft, viel Weinverbrauch, groß. Garten u. viel Platz, Jahresumsatz 75 000 M., Schnellzughaltestelle, ist wegen vorgerückten Alter des jetzigen Besitzers preiswert zu verkaufen. Für Jüdisches oder tüchtige Geschäftslente gute Gelegenheit.
Offerten unter Nr. 224005 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Wagnerei
mit Jüdischem Wohnhaus preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2246a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Wegen Umzug billig abzugeben: Gutearbeit. Tafel-Blüchtdivan 38 M., dunkelgrauer Damen-Prübjahrmantel 6 M., 2 neue Blusen, Größe 48 und 50, engl. Bettstelle mit Patentrost, auch Sonntag anzusehen. 224002
Absterb. 17. 1 Trepp hoch.

Zu verkaufen
G-Flöte, neu 25 M., für 12 M. zu verkaufen, sowie eine schöne reichhaltige m. Kasten für 12 M. Anfr. unt. Nr. 22406 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Chabeso-Fabrik
In einer bad. Amts- und Garnisonsstadt ist eine gut eingeführte wegen Todesfalles zu verkaufen. Dieselbe ist erweiterungsfähig und besonders geeignet für einen Konditor, der das damit verbundene

Café-Restaurant
auch übernehmen soll. Rentabilität kann nachgewiesen werden. Anfragen befördert unter Chiffre 2277a die Exp. der „Bad. Presse“.

Sehr eilig aus Privathand!!
ist ein sehr rentabl. Geschäftsh. w. Bezuges sofort spottbillig z. ver. Es befindet sich i. einem gr. Industrieort Mittelbadens mitten i. Orte neben der Kirche gegenüber dem Rathaus i. der Hauptstr. (Eckhaus). Jünger 2 Wohnungen hat es einen schönen Laden u. 3 großen Schaufenster geräumige, helle Werkstätte. In demselb. wurde jahrelang e. Sattler- u. Polster-Geschaft mit nachweisl. gutem Erfolg betrieb. Beide Wohnungen haben zusammen 8 Z. 2 Kichen nebst Keller und Speicher. In sämtl. Räumen elektr. Licht. Das Haus eignet sich besonders f. Sattler, Fahrradmechaniker, Friseur oder Schneider, der neben dem Handwerk einen Konfektionslab. betreiben will. Anzahlung Mk. 3000 bis Mk. 4000.
Offerten unter Chiffre 6880 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse Karlsruhe i. B.
Kaiserstr. 215, Ecke Karlstr.
Telephon 442.

Mk. 4—5000
von jung. strebt. Fachmann (Bes. eines Patents) zur Gründung eines hochrentabl. Geschäftes gesucht. Rundsich nur Behörden. Kaufm. m. Kapital kann sich beteiligen. Offerten unt. F. K. 4312 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 2561a

Vertrauensstellung
In verkehrsreicher II. Stadt b. Heidelberg wird für ein groß. Manufakturwarengeschäft ein durchaus ehrenhaftes
Fräulein
gesucht, zur Beaufsicht. d. Verkaufsl. Umgang mit der Kundenschaft z. Eines Brandelenennisse sehr erwünscht, da der Chef viel bereist ist u. die Frau nicht im Geschäft sein kann, so ist bei der Bewerberin Selbstständigkeit im Handeln erforderlich. Gest. Off. nebst Angabe von Referenzen u. Verh. d. Bildes erbeten unter P. 417 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 2567a

Werkzeuge D. R. P.
und **D. R. G. M.**
Der Alleinbetrieb eines patent., allgemein gebrauchten Werkzeuges ist an einen tatkräftigen, gut eingeführten Herrn für
Baden
unter günstigen Bedingungen per sofort zu vergeben. Geeigneten Bewerber könnte gleichzeitig der Betrieb anderer Werkzeuge an Fabriken und mechanischen Werkstätten mit übertragen werden.
Offert. mit Angabe der Verhältnisse und des Alters erb. unt. S. Z. 4532 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Accept-Austausch
Solvente Firma sucht Austausch mit ebensolcher. Offert. u. S. F. 240 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 2569a

2 Pferde
Rasse, 7 und 9 Jahre, gut im Zug, Preis 400 u. 750 Mk. sofort zu verkaufen. 6827.2.2
Winterstraße 40, part.

Reitpferd,
außerordl. schön, ohne Fehler, untauschbar zu verkaufen. Off. unter Nr. 224006 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Dogcart f. mittleres Pferd von Herrschaft im Aufzuge billig zu verkaufen. 224015
Geibelstraße 3, Hof.

Billig abzugeben
ein schönes vollständiges Bett, eine klein. Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nohrkanonen, ein Salonisch, Tisch mit gedrehten Füßen, ein Gishrant. 6849*
Häbringerstraße 24, 2. St.

Damen-Fahrrad, hoher Rahmen, umtauschbar zu verkaufen. Off. unter Nr. 224006 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Serrenrad, noch neu, Preis. u. Garantie bill. abzug. 223943
Göbestr. 17, III., rechts.
Herren- u. Damen-Fahrrad, gebraucht, indelös erhalten, Preiswert, kann billig abzugeben.
Humboldtstraße 13, 4. St. rechts.

Herren- und Damenräder
billig zu verkaufen. 223994
Amalienstr. 41, Ciarrrenlad. Soimogg.
Wanderer-Rad, w. neu, m. Ford. Preis i. bill. zu verkaufen. 223999
Kriemler, 152, Gartenstr., 8. St. I.
Keines Herren- u. Damenfahrad, beide Torpedo-Freilauf, billig zu verkaufen. 223991
Marienstraße 15, 2. Hof.

Gute Hochherde
von 5 M an bis 25 M wegen Umzug sofort zu verkaufen. 223990
Marienstr. 15 im Hof.
Konversations-Region (Vrochhaus) neu, weit unt. Wert zu ver. 223982
Maria Alexandrasstr. 10, I. St. I.

Bronze
Plüschspieler. Original hiesig. Bekanntes Künstlerpreiswerk zu ver. 223911.2.1
Söhnenstr. 159, II., I.
Für Sammler!
Alte Schloßuhr, Eisenwerk, ca. 350 Jahr, alte Standuhr, Holzwerk, ca. 250 Jahr.
Offerten unter Nr. 223986 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kinderliege- und Sitzwagen
wie neu, billig zu verkaufen. 684
Vier, Waranstr. 36, 2. St.
Kinderwagen
(Mozgelschiff), sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. 223941
Waldstr. 66, Sts., IV., I.
Verrenausen, Gumminantel, Kinderantel, Damencapes, billig z. ver. Preisbillig. 611. 223993

Eine Partie Sühner
ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Geantw. (Berberstraße 4. 223985

Badische Chronik.

oc. Karlsruhe, 18. April. Die Meldungen zu der im Frühjahr 1915 abzuhaltenden Staatsprüfung für das höhere Lehramt sind spätestens bis zum 20. Mai d. J. an das Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

oc. Karlsruhe, 17. April. Die Badische Gewerbe- und Handwerkerzeitung befaßt sich in ihrer neuesten Nummer mit der staatlichen Unterstützung der Lehrlingsausbildung und mit den badischen Lehrlingswerkstätten.

Δ Durlach, 18. April. Seit längerer Zeit wird die Frage der Wiederherstellung des Margrafens-Brunnens auf dem Marktplatz Durlach in Betracht gezogen.

Δ Wolfartsweier (N. Durlach), 18. April. Der Bürgerausschuß hat einstimmig den Beschluß gefaßt, den fortbildungspflichtigen Mädchen unserer Gemeinde den Besuch der Kochschule zu ermöglichen.

Σ Pforzheim, 18. April. Unter dem Verdacht, den Brand in Weiler verursacht zu haben, wurde gestern nachmittag die Frau des Besitzers Albert Water verhaftet.

Bruchsal, 18. April. Der letzte Mitbegründer der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, Johann Haumesser, ist im Alter von fast 84 Jahren gestorben.

!- Mannheim, 18. April. Der Stadtrat Mannheim hatte von verschiedenen auswärtigen Sachverständigen ein gemeinschaftliches Gutachten darüber eingeholt, ob es richtig war, Mittel für die Erweiterung des Gaswerkes Luzenberg zu bewilligen.

l. Mannheim, 18. April. Der Stadtrat beschloß, den Arbeitslosen auch für die auf Werttage fallenden gesetzlichen Feiertage den städtischen Zuschuß aus dem Arbeitslosen-Versicherungsfonds zu zahlen.

l. Mannheim, 18. April. Die Gemeinde Rheingönheim wird nach einem Beschluß des Gemeinderats dem verstorbenen Geheimrat Dr. Karl Reih und seiner Frl. Schwester Anna Reih aus Dankbarkeit einen Denkstein setzen.

l. Mannheim, 18. April. Die Kreisversammlung für den Kreis Mannheim tagte gestern vormittag im Rathausaal zu Mannheim unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Ritter (Mannheim).

!- Mannheim, 18. April. Die Verhandlungen zwischen dem Personal der hiesigen Fuhr- und Speditionsgeschäfte und den Firmen über den Abschluß eines neuen Tarifvertrags sind gescheitert.

Mannheim, 18. April. Der alleinige Inhaber der Weinhandlung Gebr. Lodowig, Frh. Lodowig, der Besitzer eines bekannten Mannheimer Weinrestaurants, ist nach der

„Südd. Ztg.“ seit mehreren Tagen von hier abwesend. Die Angehörigen versichern, daß bei günstiger Bewertung der bedeutenden Weinbestände die Gläubiger, darunter einige pfälzische Weinfirmen, keinen Schaden erleiden werden.

!- Heidelberg, 18. April. Der Heidelberger Viederfranz kann in diesen Tagen auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Geplant ist aus diesem Anlaß eine Jubelfeier größeren Stils zu veranstalten.

o Weinheim a. d. B., 17. April. Der Führer des Weinheimer Alte-Herren-Vereins, Obergeringenur Aute Bode-Hannover, Ehrenbürger von Weinheim, dessen weitaussehendem Blick und zäher Willenskraft der Bau der W.-S.-C. Wachenburg zu verdanken ist, gedenkt jetzt wo das monumentale Werk vollendet vor uns steht, von seinem Amte als erster Vorsitzender zurückzutreten.

(!) Hohenjochen (N. Weinheim), 17. April. Gestern früh erhängte sich die 40jährige Witwe eines Fabrikarbeiters in der Scheune ihrer Behausung.

(-) Mosbach, 18. April. Ende dieses Monats gelangt hier die Straffsache gegen 8 Mitglieder des Aufsichtsrates, des jetzt in Konkurs befindlichen Brauhauses Tauberbischofsheim wegen Vergehens gegen das Handelsgesetzbuch und die Konkursordnung vor der Strafkammer des Groß. Landgerichts zur Verhandlung.

(-) Kastatt, 18. April. Gerichtsvollzieher Clemens Schuhmacher hier ist in vergangener Nacht im Alter von 66 1/2 Jahren gestorben.

!- Bühlertal (N. Bühl), 18. April. Eine wohlverdiente Auszeichnung wurde vor einigen Tagen der langjährigen Schuldlehrerin, Frau Berta Müller zuteil.

!- Freiburg, 18. April. Im „Fahrenberg“ fand vorgestern abend die Generalversammlung des Feuerbestattungsvereins statt.

!- Freiburg i. Br., 18. April. Am Montag beginnt hier der vom Bad. Zweig des deutschen Gesamtverbandes für evangelische Jugendpflege veranstaltete Instruktionskurs für weibliche Jugendpflege und dauert bis 24. April.

!- Jüdingen am Kaiserstuhl, 18. April. Der in den 70er Jahren stehende Landwirt Johann Gugel machte seinem Leben durch Erschießen ein Ende.

!- Zell i. W., 18. April. Einen schweren Unfall erlitt der an der Holzschleifmaschine beschäftigte Arbeiter J. Bernauer. Ein Holzstück, das in die Maschine gelassen wurde, wurde wieder herausgeschleudert und traf den Mann mit großer Wucht an den Kopf.

(?) Vörsach, 18. April. Der 52jährige, verheiratete Arbeiter Hierholzer brachte beim Riemenauflegen die linke Hand in die Transmission, wodurch die Hand unterhalb des Ellenbogens abgerissen wurde.

!- Radolfzell, 18. April. Nach dem städt. Voranschlag betragen die Gesamteinnahmen rund 173 000 Mark, die Ausgaben steigen um etwa 70 000 Mark auf 345 000 Mark.

!- Konstanz, 18. April. Der Dampfer „Stadt Weersburg“ erlitt an der Steuerung einen Defekt, so daß er vorübergehend außer Dienst gestellt werden mußte.

!- Konstanz, 18. April. Nach einer Mitteilung der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen erhalten in Zukunft diejenigen Bahnbeamten, die eine Entdeckung von Sacharinsmugglern in den Bahnzügen ermöglichen, Prämien.

Geburtshilfe der Gemeindehebamme als armenrechtliche Unterstützung.

(!) Karlsruhe, 18. April. In einer Streitsache zwischen zwei Ortsarmenverbände hat der Groß. Verwaltungsgerichtshof folgende Entscheidung gefaßt: Bei der Geburtshilfsetätigkeit und bei der Wartung der Wöchnerin und des Kindes durch die Gemeindehebamme, wie bei der Zahlung der ihr dafür zukommenden Gebühren aus der Gemeindekasse handelt es sich nicht um eine armenrechtliche Unterstützung.

Der Gemeindehebamme, die ihren Bestand nicht versagen darf, ist der Bezug ihrer geordneten Gebühren neben einem Wartegebühren von der Gemeinde zugesichert, sobald die Letztere den aus irgend einem Grunde eintretenden Gebührenaussfall aus der Gemeindekasse deckt.

Die Besserung der Lage des Arbeitsmarkts.

oc. Karlsruhe, 18. April. Die schon im Februar d. Js. festgestellte, wenn auch nur unerhebliche Besserung der Geschäftslage hat im Monat März erfreulicherweise weitere Fortschritte gemacht.

Insgesamt betrug bei den 19 badischen Verbandsanstalten — mit dem 1. März hat das neuerrichtete dem Verband beigetretene Arbeitsamt Billingen seine Tätigkeiten begonnen — im März 1914 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte, d. i. offene Stellen 12 212 männliche und 9971 weibliche, zusammen 22 183.

Großfeuer in Durmersheim.

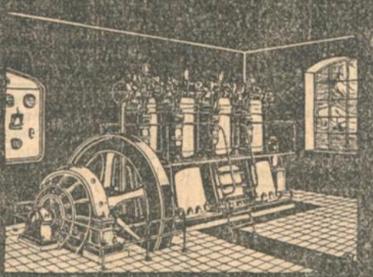
!- Durmersheim (N. Kastatt), 18. April. (Privatteil.) Seite heute vormittag 9 Uhr wütete hier ein Großfeuer, dem bereits 5 Wohnhäuser zum Opfer gefallen sein sollen.

Das Großfeuer brach in der Möbelfabrik von Leopold Kühn auf bis jetzt noch nicht festgestellte Weise aus; infolge des herrschenden starken Windes verbreitete es sich mit rasender Schnelligkeit über die Fabrik und die anstößenden Gebäulichkeiten.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT

Dr. Thompson's Seifenpulver führt den Schwan als Schutzmarke, weil es die Wäsche schwanenweiß macht. Seifix bleicht selbsttätig!

BENZ



DIESELMOTOREN
für Gasöl und Teeröl
ohne Zündbrennstoff D. R. P.
BENZ & CIE.
Rheinische Automobil- u. Motoren-Fabrik A.-G.
MANNHEIM
Abteilung Motorenbau.

**Anstalt der Abteilung II
des bad. Frauenvereins**
zur Ausbildung junger Mädchen u.
Frauen als Flegerinnen kleiner
Kinder von Geburt an bis in das
schulpflichtige Alter. Kurs von
sechsmonat. Dauer für Mädchen
und Frauen mit Volksschulbildung
in der Luitentrippe.
Beginn: 1. Mai.
Wegen Auskunft u. Anmeldung
wolle man sich an den Vorstand
der Abteilung, Gartenstraße 49 in
Karlsruhe wenden. 1543a
Karlsruhe, 1. März 1914.
Der Vorstand der Abteilung II



Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft erhalten
Herrn Graß in Karlsruhe,
Kaisersstraße 215.

Einem interessanten Gespräche zwischen zwei Verlobten

hörte ich dieser Tage zu.

Die Braut: Lieber Ernst, wir müssen jetzt auch unsere Möbel-Einrichtung kaufen, und da meine ich, wir sollten zu **Holz & Weglein, Kaiserstraße 109**, gehen, denn meine Freundin Marie hat bei dieser Firma eine wunderschöne, prachtvolle Einrichtung in gediegener Form und Qualität gekauft.

Der Bräutigam: Selbstredend, liebe Anna, gehen wir zu **Holz & Weglein**, denn meine sämtlichen Freunde und Kollegen haben ja ihre Möbel von diesem Geschäfte und sprechen staunend, wie billig sie gekauft haben. Das Geschäft hat auch keine Agenten, und sparen wir schon deshalb **10 bis 15 Prozent**, auch keine Ramsch- und Schleuderware. Also gehen wir, lieber Schatz, heute nachmittag zu **Holz & Weglein** und betrachten uns das grosse Lager und kaufen unsere Möbel! 6853

Amor, Liebesschmiede.

**Behandlung chronischer
Frauenleiden**

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethoden. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatischer Entzündungen der Gelenke, Muskelrheuma, Nerven, chronische Frauenleiden u. Kettleibigkeit. Elektrische Behandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Pol-Bäder nach Dr. Schöner mediz. dipl. 5004.1.19

Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp.
Som. Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen. Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Kaufe 223491 3.2
fortwährend gett. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Abgabe sehr gute Preise. Komme ins Haus.
Sal. Gutmann, Bäckerstr. 23.

Ziehung am 23., 24. und 25. April

3. Strassburg. Münster. Geld-Lotterie
27000 Lose. 63% Geld-Gewinne zahlbar ohne Abzug Mark.

250000
750000
300000
200000
100000

Nur Bargeld ohne Abzug Hauptgewinne Mark

Strassburger Geld-Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra
Zu haben in allen Lotteriegeschäften und Loseverkaufsstellen und durch

J. Stürmer in Kehl a. Rh.

Anstalten, Hotels und Restaurants welche bei ihren Kochherden über großen Kohlenverbrauch klagen, empfehlen unsere

Feuermeister-Apparate mit Zeiger

Preis M. 150.
Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird.
Rastatter Hofwarenfabrik
Stierlin & Vetter
Rastatt (Baden).

Soolbäder

zur Anregung der Hauttätigkeit von ärztlicher Seite gerne und häufig empfohlen gegen sämtliche Formen der Scrofulosis, wie sie sich durch Hautausschläge, Geschwüre, Knochenauftreibungen, Drüsenanschwellungen u. Augenzündungen darbieten; ebenfalls gegen Rhachitis und Bleichsucht der Kinder. Im 6257

Friedrichsbad, Kaiserstr. 136.

In jeder Badewanne anzubringen
wirksamstes natürliches Heilmittel bei
Schlaflosigkeit Nervosität Arteriosklerose
von medizinischen Autoritäten glänzend begutachtet u. warm empfohlen
Kostenloser Betrieb Versagt nie
Verlangen Sie Prospekte u. Referenzen
Deutsche Luftsprudel Gesellschaft Lüftungshausen Rheinl.
Hygien. Lümpelbad

Gerettet
werden Herren- und Damenkleider in Wimers Gutglanzungsanstalt, früher Amalienstraße 22 — jetzt Akademiestraße 26 — Filiale: Kaiser-Allee 43 Zurlach; Hauptstraße 65. 1892

Karlsruher Möbelhalle
der Scheinmeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Tel. 2487 Herrenstrasse 46 Tel. 2487.

Komplette Zimmer-Einrichtung in 4 Stockwerken.
Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.
Verbelebte Reform-, Wädicke- u. Kleiderdränke.

Schweine-Kleinfleisch
Rippchen, Kopfstüde, Schnauzen, Ohren, fleidige Beine, frisch gesalzen, garant. hief. Ware, 10 Pfd. 2.90, 2.90, Stübel 25 und 50 Pfd. Inhalt, Pfd. nur 28 Pfg.,
Solheimer Völkler Käse, saftig, kein Kunstprodukt, sondern Naturware, netto 9 Pfd. 3.50 ab hier unt. Nachn. Heinrich Krogmann, Norderl (Holst.) Nr. 633 f. 6064a

Meys offwäsche
aus der Fabrik von Mey & Edlich in Lohzin-Plagwitz ist jeder andere Wäsche vorzuziehen. Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung. Nur wenige Pfennige jedes Stück.

Vorrätig in Karlsruhe bei: C. W. Keller, Ludwigsplatz; J. Duttner, Kaiserstr. 68; Filiale Lessingstr. 6; Heine Tisch, Kronenstrasse; Ludwig Michel, Papierhandlung, Amalienstr. 46; Joh. Steitz, Waldstraße 42; Karl Aug. Tensi Ww., Adlerstraße, Ecke Kaiserstr.; Fritz Zirk, Marienstr. 37; K. Wilh. Hofmann, Kaiserstrasse 69; Ludw. Erhardt, Erbprinzenstr. 27; Adolf Schwinnke, Gartenstrasse 13; B. Albert Tensi, Ecke Markgrafen- u. Kreuzstraße 50; Herm. Rinkler, Fr. Mathilde Metzger, Karlstr. 76; Gerber & Schawinsky, Kaiserstr. 229; in K. Mülburg bei Friedr. Loewel, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 323J

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Bruteier
von vorzüglichen, gesund. Legehühnern, auf höchste Leistung gezüchtet (Fallenestergüch) per Duzend 2.—, 6020.3.3
Münheim, Hauptstr. 75.

Achtung! Großer Abbruch!

Am Montag, den 20. April 1914, werden auf der Abbruchstelle „Alter Personenbahnhof Zurlach“ folgende **1a. Materialien** abgegeben:
ca. 600 qm Falzziegel, sowie einfache Ziegel, Schalbretter, gute Zimmerböden, Zimmertüren mit Bekleidung, Lamperien, Küchenplättchen, Steinplatten, Fenster samt Gewände u. Vorfenster, Zalousien, Glasbedachung für Gärtner geeignet u. sonst. Materialien.
Näheres auf der Abbruchstelle oder Rintheimerstraße 2, 2. Stock.
NB. Auch habe ich am **Mühlburger Bahnhof** noch verschiedene Fenster, Saattüren und diverses Holz liegen, welches ich **billig abgebe.** 223955
Kaufliebhaber wollen sich nach der Rintheimerstraße 2, 2. Stock, wenden.
Theodor Karch.

Nachlässig Einlagen
aus untrag. Goldsilb sind in 100000en Familien gegen üblen Geruch eingef. Erud 25 Pfg. In Karlsruhe: Otto Wittner, Kaiserstr. 108a/10, 8

Diplomirte Hebamme
witwe E. Walpert, Luzern (Schweiz), nimmt jederzeit **Beisitzerinnen** auf. Näh. Preis, direkt. St. Karlstr. 14, Tel. 1778. 13244

Jüngerer Kaufmann
sucht Selbstständigkeit durch Kauf oder Beteiligung mit 10-20 Mille an reellem soliden Unternehmen. Offerten unter Nr. 223051 an die Exped. der „Badischen Presse“. 2.2

1a. Hektographen-Masse
billigt zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

2000 Mark
als Darlehen v. Selbstgeber gesucht, gegen pünktliche, garantierte jährl. Ratenzahlungen von 400 M. Off. u. K. S., Hauptpostlagernd. Karlsruhe. 223896

Hotels Restaurations Herde.
Spülküchen-Einrichtungen Heißwasser-Anlagen mit den neuesten Verbesserungen

geliefert als Spezialität die **Erste Rastatter Herdfabrik**

Unkel, Wolf & Zwiffelhoffer
Rastatt (Baden)

Damen erh. Aufn. mütterl. Pflege bei deutlicher Gebarme. Dist. Aust. 222575
E. Obermayer,
Rue Montel 173, Nancy (Frankreich).

Kind
1 1/2 Jahre, wird tagsüber in nur liebed. Pflege gegeben. 223940
Zu erfz. Adlerstr. 28 I., Stb. IV.

Achtung!
Wer gratuliert Onkel Metus zum 26. Wiegenfeste am 21. April. Offerten Hauptpostlagernd 2244, Karlsruhe. 223887

Blutarme

trinken mit gutem Erfolg das altberühmte **Köstritzer Schwarzbier** aus der Fürstl. Brauerei Köstritz.

Dr. med. G. in Gr. St. schreibt:
„In Fällen von erheblicher Blutarmut habe ich Köstritzer Schwarzbier verordnet und von dieser Behandlungsart gute Erfolge gesehen. Ich habe festgestellt, dass sich nach dem Genuss des Bieres der Blatreichtum bald mehrte. Das Bier ist nur ausgezeichnet in Wirkung.“
Verlangen Sie ausdrücklich das echte Köstritzer. 1893

Vertretung u. Hauptniederlage in Karlsruhe bei Paul Barth, Biergrosshandlg., Waldstr. 75. Telephone 2137.

Junger Mann als Teilhaber
gesucht. Derselbe muß sich für Kontor u. Reise eignen. Einlage bis 3000 M. Gesf. ausführl. Offerten unter Nr. 223707 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bezugsquellen-Nachweis mit Adressentafel

Wir bitten um Beachtung bei Bedarf.

Erscheint wöchentlich zweimal.

Abschriften, Vervielfält.

Karl Atner, Hirschstr. 25.
K. Traub, Kaiserstr. 68 II. T. 2077.

Aktändler

Kleinberger Schwanenstr. 11
Tel. 835
Alleisen, Metalle, Lumpen, Papierfabr.
Aktien z. Einstampf., Felle u. Gummi.
Jakob Köchel, Sedanstr. 8. Abbruch-
unternehmer, Alteinseitig.
S. Nachmann, Sedanstr. 15. T. 2046.
Eisen, Metalle u. Rohprofl. Fil.
Durlach, Pfingstr. 28. T. 189.

Amerikanische Dentisten

A. Kühlung, Kaiserstr. 215, T. 1718.

Antiquitäten

Neukam, Lammstr. 6. T. 3546.
Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464.

Apfelweingroßkeltereien

S. Finkelschtein, T. 510 u. 2875.
Roes, Durlach, Tel. 251.

Apotheken

Adler-Apothek, Schützenstr. 21, T. 1331.
Marien-Apothek, Werderpl., T. 1245

Auktionatoren

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Auskunftelen

K. Korsand, Kaiserstr. 56. T. 569,
besorgt Familienausk. an all. Platz.

Aussternern

M. Kahn, Obelhaus, Waldstr. 22.
gegründete bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen.

Lud. Seiter, Waldstr. 7, C. 2968.

Bade-Einrichtungen

Ph. Wellensack, Mühlburg, Rheinst. 23

Bandagen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49, Lammstr. 12

Betten und Bettfedern

Buchdahl, Kaiserstr. 164.
T. 1927.

Karrer, Patent-Rüste-Fabrik,
Philipstr. 19, T. 1659.

Lud. Seiter, Waldstr. 7, T. 2968.

Betten-Reinigungsanstalt

Max Flechtner, Karlstrasse 0.
A. Gessler Nlg. E. Frey, Blumenstr. 10

Bierhandlungen

P. Barth, Waldstr. 75, T. 2137. Spez.
in u. ausländische Biere.

Krokodil, Münchener Löwenbräu,
hell u. dunkel,
von 10 Flaschen an frei Haus.

Bürsten und Kämmen

Herm. Ries, Spezialhaus,
Friedrichsplatz.
Stüber, Ritterstr./Ecke Kaiserstr.
Emil Vogel, Hofhof Nachf.,
Friedrichsplatz 3.

Damen-Frisier-Salons u. Haararbeiten

Max Bierlein, Luisenstr. 36.
August Birk, Yorkstr. 19. T. 3638.
Jul. Dörfinger, Rudolfstr. 17.
Frieda Giesinger, Bürgerstr. 1.
Fr. Hermann, Herrenstr. 38, Einzelkab.
Lersch, Kaiserstr. 77, gegenüb. Kasino
Th. Löchner, Durlacher Allee 37.
Else Mabel, Leopoldstr. 2a, T. 8167.
Frau Mäsch, Amalienstrasse 25a.
Leonold Kuppel, Amalienstr. 71.
G. Scheller, Ecke Kaiser/Herrenstr. 19
K. Schnellbach, Kaiserstr. 82a. I Tr.
Alois Schreiber, Markgrafen-tr. 25
Karl Schrempf, Waldhornstr. 31.
Schwank Wwe., Kriegstr. 26. T. 3006

W. Schweizer, Karlstrasse 17,
neb. o. östlicher.

Damen-Konfektion

Frau M. Eisenhardt, Kaiserstrasse,
Ecke Adlerstr.

Damenkonf. u. Schneid.

Frau L. Steigleder, Douglasstr. 7. p.

Damen-Putz

M. Baschies Nlg., Erbprinzenstr. 26.
Damenhut-Fassonieranstalt.
Helene Binzel, Schützenstr. 7.
Eckert-Kramer, Karlsruherstr. 22.
Herrei-u. Damen-Hut-Wäsch., Farb.
Modernis.-Anst. Kaiser-Pass. 40
Geschw. Schneider, Kaiserstr. 186.
Maria Specht, Kaiserstr. 18/15.

Darlehen

Müller & Co., Melanchthstr. III. T. 1490

Delikatessen, Kolonialw.

C. Hager, Hoff., Karlsruherstr. 22, Telef. 338.
G. Hoferer, Schillerstr. 38.
Gg. Schmidt, Kaiserstr. 29, T. 2308.

Dental-Depot

Emil Deuber-Hoessler, Erbpr.-Str. 31
T. 900. Neuheit Elektr. Kochappar.
f. Haus u. Reiss. Bei jed. Stromart u.
Voltz. sof. z. verw. Appar. v. 21M. an

Dentisten

Geor. Deini-ger, Werderplatz 29.
Luise Eisele, Dentistin, Kaiserstr. 121.
R. Nago, Hirschstr. 35 a. T. 1755.
Fachmann Rat i. Zahnersatz.
C. Schötzler, Kaiserstr. 133. T. 3419

Druckmaschinen

G. Stephan, Waldstraße 61.
Wetter für Zahntrante.

Direktiv-Institute

Dektiv-Inst. u. Auskunftei, „Globus“,
Kaiserstr. 86. T. 3276.
Erstes Karlsruher Direktiv-Institut,
Lessingstr. 56 II. Ermittlungn.,
Beobachtgn., Ankünfte all. Art.
J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D., Douglas-
str. 36, discr. Auskünfte, Erhebungen,
Überwachung. In- u. Ausld. T. 1056

Diktier-Maschinen

Diktier-Masch.-Ges., Bernh. Str. 9. T. 3248

Drogen, Chemik., Farb.

W. Baum, Werderplatz 27, T. 2316

Drog. W. Tsherning, Amalienstr. 19,
T. 519. Rabattm.

Eier, Butter

Emmel, Luisenstr. 44, T. 5636,
Fil. Waldstr. 66, T. 1596
Eiergrosshandlung.

Eier-Centrale, Erbprinzenstr. 28.
A. Brod vorm. Potok, T. 257.
J. Klumpf Wwe & Co., Ludwigs-
platz, Ecke Waldstr. 99. T. 394.

Leo Reichert, Anzartenstr. 5,
en gros, en détail.

Seitter-Lieb, Inh. E. Schnurr,
Waldstr. 40 u. Kl. Kuprechtstr. 1.
Körnerstr. 16, T. 2365

F. W. Walter, en gros, en détail.

Eier, Geflügel

W. Kloster, Waldstr. 61, T. 1887

Eis! Eis! Eis!

G. Finkelschtein, T. 510 u. 2875. Liefg.
v. Kristalleis währ. d. ganz. Jahres.

Elektr. Licht- u. Kraftanl.

A. G. Elektricitäts-Gesellschaft
Kaiserstrasse 180, Tel. 23
Anlagen jeder Art; Broschüren für
Interessenten, Kostenanschläge.
V. Hätz, Nuitsstr. 18, T. 691,
Projekt u. Ausf. elektr. Anlag.,
Lager i. elektr. Beleuchtungsgg.

G. Maler, Körnerstr. 55, T. 241.
W. Verspholts Nachf.,
Kurvenstr. 21, T. 975.

Elssässer Stoffe

Elssässer Keste, Viktoriast 10, 2Tr.
Kath. Schreiber, Kaiser-Allee 31.

Fabr. f. Limonade, Essenzen u. Frucht-Syrup

B. Odenheimer, Dogentfeld-
str. 4, T. 1216
Spezialit.: Himbeer, Zitrone, Apfel-
sinechen, Milana (milchsüßreich).

Fahrer u. Nähmaschinen

Blödt & Grumann, Scheffelstr. 55, Tel. 202
Carl Ehrfeld, Kaiserstrasse 99
T. 102.

Färbereien, chem. Wäsch.

Thomas, Akademiestr. 26.
M. Weiß, Blumenstr. 17
T. 404.

Flaschen- u. Fassgrössd.

A. Einhellig, Lachnerstr. 17
T. 1414.

Flechteeren

Fr. Ernst, Adlerstr. 3, Stahlblech,
H. Horadam, Akad. Str. 35, Korb- u. Stuhl.

Fusspflege

Georg Friess, Ruppurrerstr. 23.
Fr. Hermann, Herrenstr. 38.
W. Kolb, Stadt. Vierordtbad.
C. Mächler, Kronenstr. 58.
Frau E. Müller, Friedrichsplatz 4
Kaiserstr. 94. T. 8084.

Gärtnereien

Wilh. Hertel, Durlach, Rittmstr. 5.
Ch. Klönert, Durlach, Tel. 158

Gärtnerei u. Blumenbind.

W. Fleckenstein, Waldh. Str. 27, T. 2097

Gelenkheilkunde

An- u. Verk. all. Art Partiewar. u. getr.
Kleider, A. Czelewitzki, Markgrast. 7
Neue u. getr.
Kleider.
Werderstrasse 55.

J. Gross, Markgrastr. 6. An u. Verk.
I. u. größt. An- u. Verkfgschf.
Markgrafenstr. 22, T. 2015.

Levy

K. Maier, Markgrafen-
strasse 16.

Arnold Sbab, Zähringerstrasse 38
An- u. Verkfgeschf.

J. Süber, Markgrast. 19. An- u. Verk.

Gold- u. Silber

Rich. Groutars, Goldschmiedmstr.
Kaiserstr. 179. Repar. u. Neuarb.

Fr. Widmann, Kaiserstr. 223. Jewel.
Gold- u. Silberwaren.
Besteinger Reparaturwerkst.

Graveure

Frz. J. Knapp, Herrenstr. 88. T. 1113.

Gummihandlungen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49. Lammstr. 12

Haus- und Drahtseile

C. Schöcherl, Kaiserstr. 47, T. 2060.

Handschuhe u. Krawatten

Appenzeller Nlg., Herrenstr. 20.

Handschuh-Fabrikant

Fr. Drebingen, Waldstr. 44.

Haushaltsartikel

Ernst Marx, Luisenstr. 45. T. 3036.

Heilkunde

Fra. Vera Nillius, Nelkenstr. 29,
gepr. Magnetopathin u. Nat.-Heilknd.
Schmidt & Fr., Schützenstr. 22 Magn.
Chr. Schwenk, Schützenstr. 9, Magne-
topath. Sprechst. 2-5 Nm., Sont. 9-1.

Herren-Artikel

Karl Frey, Inh. Wilh. Rinkler,
99 Kaiserstr. 99. T. 3228.

K. Langenstein, Luisenstr. 63.

Herren-Konfektion

L. Greiz, Marienstr. 27.
Konfektionshaus „Hansa“ Kaiserstr. 50
Julius Löwe, Werderplatz 25.
Herren- u. Knaben-Bekleidung,
fertig u. nach Mass. Bill. Preise.

Hohlschleif. u. Fris.-Art.

Ruppurrerstr. 8, en gros.

Holzhandl. u. Hobelwerk

Inh. Friedr. Schmidt,
Durlach, Tel. 163.

Hüte und Mützen

J. Körner, Kaiserstr. 14.
Kaiserstr. 85, Krawatt-
Wilh. Weiz, Krägen, Hosenträger.

Hypotheken, Immobilien

August Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117

Inkasso-Bureau

Einziehungs-Institut Adolf Pomas,
Geschäftsstelle d. Handw.-Schutz-
Verens, Steinstr. 23, Tel. 3098.

Käse

Kaiserstr. 64, T. 2107.
I. Spezialgeschäft am
Platze, en gros, en détail.

Zanetti

Käsegeschw. Moos, Kaiserstr. 96, T. 994.

Koffer und Lederwaren

B. Klotter Kro. enst., 25. Spez.
Musterkoffer u. -Tasch.

Kohlen, Koks, Eriketts

Rhein. Kohlen- u. Brikettsch., T. 250.
H. Mühlberger, G.m.b.H., Amalstr. 25.

Konditoreien u. Cafés

A. Haebler, am Stadgarten,
Ecke Ertlingerstr.
H. Müller, Kaiserstr. 14. T. 1074.

Küfer u. Küblerer

M. Birn, Bürgerstr. 13.
Dörners Nchf., Waldstr. 79.

Kunsthandlungen

Geschw. Moos, Kais. rstr. 96, T. 994.
Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464.
Spez. moderne Gemälde.

Kurbeltickerer

Ziegler, Kaiserstr. 188, Spez. Stick.
für Kleider, Lohtsäume, Perlen.

Kurz-, Weiß- u. Wollwar.

Mat. Metzger, Karlstr. 76, Tel. 618.
Schürzen, Trikotagen u. Strümpfe.
Aug. Weber, Marienstr. 88.

Manufaktur u. Konfekt.

Wilh. Hertel, Durlach, Rittmstr. 5.
Ch. Klönert, Durlach, Tel. 158

Marmorwaren

Fr. Müller, Ruppurrerstr. 18, T. 2662

Man Schneiderei f. Damen

Valentin Drach, Kaiserstr. 174.
H. Friedrich, Schützenstr. 19, T. 1315.
O. Weber, Gerwigstr. 21, T. 3805.

Man Schneiderei f. Herren

H. Friedrich, Schützenstr. 19, T. 1315

J. Gattertnum, Kronenstr. 81
Friedrichs-
platz 8.

J. Kovar,
G. M. ier, Waldstr. 29, Damenschneid.
O. Weber, Gerwigstr. 21, T. 3305.

Diplomirte

Hebamme

Frau Bouquet
I. rue du Commerce, Genf
nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen
auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute
und verschwiegen. Behand. ung. 144J
Diskrete Entbindung. Mässige Preise.

1000 Witz

für nur 50 Hg.
in Briefm. Schororiginell. Sie
spielen vor Rachen, dazu noch gratis
hochamüfante Weisagen. 688a.13.12
F. Linsler, Verlag, Berlin-Pankow 307.
Sender, 1,95 lang, 1,20 breit, find
billig abzugeben. 323976
Kleinpreisliste 28, 1. St.

Masken-Garderobe

Ph. Hirsch, Steinstr. 2, Frack- u. Gehrock
Geschw. Wolf, Steinstr. 27, Adlerstr. 40.

Massage

Magdalens Jantos, Kaiserstr. 38.
Anna Deppisch, Hirschstr. 7.
Schwed. Massage, Fr. Sandberg,
Karlstr. 66, III. T. 2698.

Milchkuranstalten

E. Birkenmeier, Kriegstr. 17
T. 1016.

Milch, Rahm

Milchzentrale, Lautenbergstr. 3,
Tel. 279.
Milch, Rahm, Butter, Käse.

Mineralwasser

Erlich Brückner, Zirkel 30,
Tel. 892.
Vertr. natürl. Mineralbrunnen,
Spez. „Sekt-Bronte“, „Frada“,
Cillis & Co., Hoff., Adlerstr. 17, T. 1142

B. Finkelschtein, T. 510 u. 2875.
Spez. „Apfellella“,
Vertr. erstklass. Mineralbrunn.

Mittag- und Abendtisch

Hilderhof, Pens. u. Speis., Winterstr. 4
Frau Hüber, Schützenstr. 27, pt.
Venetier Restaurant M. Knocht,
Kaiserstr. 140 II, geöffn. b. 10 Uhr abds.
Pension Oehmig, Lessingstr. 70 a p.
Pension Weber, Lessingstr. 20.
Frau Weingärtner, Baumeisterstr. 32 I.

Möbel-An- u. Verkauf

O. Gutmann, Rudolfstr. 12.
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 28.
Neukam, Lamstr. 6. T. 3546.
Eugen Walter, Ludw.-Wilhelmstr. 5.

Möbel u. Braut-Ausstatt.

Karrer, Philippstr. 19, T. 1659.
K. Ruf, Zähringerstr. 82.
Lud. Seiter, Waldstr. 7. T. 2968.

Molkerei

Central-Molkerei L. Schoen,
Leopoldstr. 20, Tel. 1859.

Molkerei-Produkte

Gotthilf Lieb, Kapellenstr. 74
T. 1926
Größtes Butterspezialgeschäft a. Pl.
G. Lieb (Inh. L. Wiltmann) Waldhorn-
str. 28a a. d. Kaiserstr. T. 2968.
Gg. Strecker, Waldstr., geg. Resi-
denzth. (Butter, Eier Käse, Teigw.)
Milchtrinkhalle L. Gromer
Luisenstr. 46.

Musikinstrumente

R. Deimer, Adlerstr. 18a.
Instr.-Fabr. u. Hdl.

Nordd. Wurst- u. Fleischw.

Karlstrasse 19
Telephon 3257
Reichste Ausw., stets frische Wurst.
Norddeutsch. Wurstaalle
Kaiserstr. 82a, Tel. 3221.

Obst-Import

Aberle & Thomas hewsky, Werder-
strasse 75/77, Tel. 3412.
F. Bierhalter, Zähringerstr. 80, T. 2642

Optiker

A. Bauer, Kaiserstr. 124b.

Paketsahrtgesellschaft.

Werner & Gärtner Hauptbahnhof
T. 447 1457

Parfümerien

H. Bieler, Kaiserstr. 223, zwisch.
Douglas- u. Hirschstr.

Frau Mäsch, Amalienstrasse 25.
L. Wolf Wwe., Karlsruherstr. 4. T. 2214.

Patent-Anwalt

C. Kleyer, Kriegstr. 77, T. 1303.

Zur Zerstörung des „Citta di Milano“.



Am 9. April wurde die italienische Militärluftschiffahrt von einem schweren Unfall heimgesucht: Das Luftschiff „Citta di Milano“ wurde durch eine Explosion völlig zerstört. Der Lenkballon hatte infolge Motordefektes bei Cantu am Comersee eine Notlandung vorzunehmen müssen, wurde dabei von böigen Winden hin und her geworfen und rief sich schließlich von seiner Verankerung los. Das Schiff trieb etwa 150 Meter weit und geriet dann in die Rüste von ein halbstündiges Luftschiff von 12 000 Kubikmeter Inhalt. Es hatte eine Länge von 72, einen Durchmesser von 18 und eine Höhe von 23 Metern. Seine zwei Schrauben wurden von zwei Motoren von je 80 Pferdestärken angetrieben. Sie war von Enrico Forlanini im vergangenen Jahre erbaut worden und stellte ein Geschicht der Bürger Mailands an den Staat dar.

Die Ueberreste des am Comersee verbrannten italienischen Lenkballons „Citta di Milano“.

Hermann Ahlwardt †.

Der bekannte frühere Reichstagsabgeordnete und antilemische Führer Rektor Hermann Ahlwardt ist am 16. April in Leipzig gestorben. Ahlwardt war Ende voriger Woche von einem Fußwund überfahren worden und hatte dabei schwere Verletzungen davongetragen, denen er jetzt erlag.



Hermann Ahlwardt war am 21. Dezember 1846 in Erien bei Anklam geboren, wurde 1866 Lehrer in Neureuppin, war 1873 bis 81 Gemeindeführer in Berlin, 1881 bis 93 Gemeindeführer in Berlin und seit Beginn der 1890er durch seine antilemische Agitation in weiten Kreisen bekannt. 1892 wurde er in den Reichstag für Arnswalde-Friedeberg, 1893 zugleich für Köslin-Neukettin gewählt; er trat seiner Fraktion bei und befiel sein Mandat bis 1903. Ahlwardt lebte in den letzten Jahren in den dürftigsten Verhältnissen.

Humoristisches.

Welche Franke: „Mein liebes Kind, ich habe dich eben in meinem Testament mit sechshundert Dollar bedacht.“ — Ihre Franke: „O Antichem! Was kann ich sagen, um dir recht zu danken? Wie füllt du dich heute?“ — Der Patient beantwortete seinem Arzte die üblichen Fragen: „Sind Sie ein Gewohnheitsraucher, oder trinken Sie nur periodisch?“ — „Sind Sie ein Gewohnheitsraucher, oder trinken Sie nur periodisch?“ — „Sind Sie ein Gewohnheitsraucher, oder trinken Sie nur periodisch?“ — Der arme Bürsche sann einen Augenblick nach, um die Antwort la recht genau zu geben, und erwiderte dann: „Etwas zwanzig Minuten.“

Räufel-Beizebild.

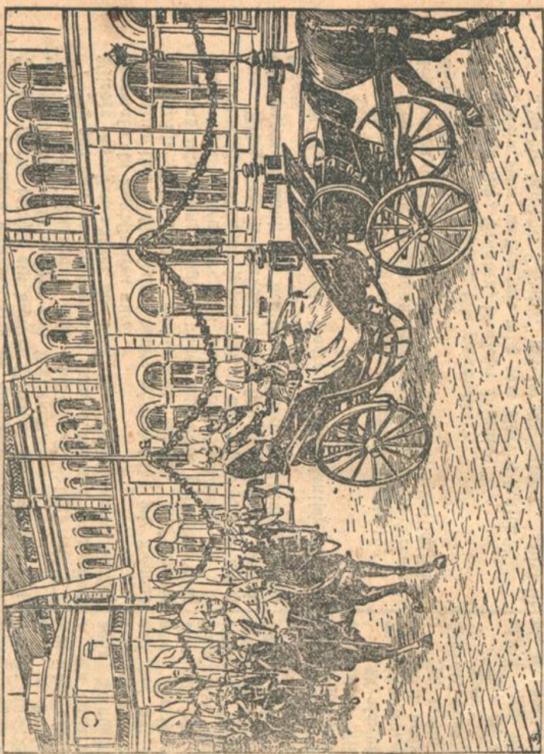


Den Kindern fällt es oft sehr schwer, den Eltern aber noch viel mehr. Rätzel-Beizebild.



Ausstellungen folgen in nächster Saalnummer. Ankündigung der Räufel-Beize in Nr. 30. Bilderräufel: Unrecht leidet schmeichelt großen Seelen. — Arisch, Biograph: Selous, Ural, Elpa, Njus, Uria, Saale, Cassius, Aulus, Elsch, Sarca, Arcos, Niele, Naltus, Elar. — Silberträufel: Eitel(i). Leopold Bachmann, Leopold Boer, Heinrich Buchholz, jun., Della Dantel, Gilda Herzog, Otto Winter, sämtliche in Karlsruhe. Für die Redaktion verantwortlich: H. Frhr. v. Sedendorf. Druck und Verlag von Ferd. Ziegler in Karlsruhe.

Der Besuch des österreichischen Chronofolgers in München.



Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich hat dem bayerischen Königssohn einen Besuch abgelegt als Erwiderung des Besuchs, den König Ludwig im vorigen Jahre am Wiener Hofe abkattete. Der Erzherzog trug bei seiner Ankunft in München die Uniform seines 2. Schwere Reiterregiments mit dem Bande des Habsburgsordens. Die Begrüßung zwischen ihm und dem Könige war sehr herzlich. Unter lebhaften Ovationen erfolgte die Begleitung zwischen ihm und dem Könige war sehr herzlich. Unter lebhaften Ovationen erfolgte die Begleitung zwischen ihm und dem Könige war sehr herzlich. Unter lebhaften Ovationen erfolgte die Begleitung zwischen ihm und dem Könige war sehr herzlich.

In 6 Stunden von Karlsruhe nach New-York.

Max Freiherr von Münchhausen kommandiert. Der junge Offizier galt als führender Draufgänger, sein Hindernis war ihm zu groß, er nahm's und hätte es das Genie gekostet. Die Geisteszugwart hatte er von seinem berühmten Ahn geerbt, jenem Handwagen, der auf einer Kanonenkugel durch die Lüfte fliehet. Seine Kühnheit und seine Entschlossenheit, ließen den jungen Offizier schnell zu einem gewandten Steiger werden; er wagte manchen Tanz in der Luft, der einem anderen den Hals gebrochen hätte. Ihn schickte die Weißesgegenwart in jedem Unglück und bald galt Frhr. von Münchhausen als einer, dem, wie sich der etwas jagdlichere Kamerad von Viena ausbrühte, die Luft nicht zum Grab werden könne. Und diesen feilen Glauben hatte Münchhausen selbst.

„Der Teufel auch!“ rief er. „Ich flieg' noch auf den Mond! Mein Urogroßvater ist durch die Luft geflogen zweihundert Jahre bevor es ihm die Amerikaner übrigst nachgemacht. Soll' mich der Teufel, wenn's nicht wahr ist!“ Und eines Tages flog er zum Mond. Das heißt, er wollte zum Mond fliegen. Daß er dabei nach New-York kam, tat seinem Mut keinen Abbruch. Christoph Columbus hat auch nach Indien fahren wollen! Und wo ist er gelandet? Auch quast in New-York!

Christoph Columbus hat den Seeweg nach Amerika entdeckt, Frhr. von Münchhausen den Luftweg nach der neuen Welt. Columbus hat sechs Wochen gebraucht, Frhr. von Münchhausen nur sechs Stunden! Und das ging so zu: Frühmorgens um 8 Uhr flog Frhr. von Münchhausen mit Herrn von Veltman als Fluggast in Karlsruhe auf. Er wollte einen Höhenflug unternehmen. Seit um Stärken der Tage an Bord; Feuerstoffapparate, Seil zum Stärken der Nerven, Pelze gegen die Kälte hatte man nicht vergessen. Unter den lebhaften Wünschen seiner Kameraden nahm die „Eise“ Kurs gegen den Mond. Bald war das Flugzeug den Stufen der Zurückbleibenden entflohen.

Der Erzherzog (1) und König Ludwig (2) auf der Fahrt zur Heilung.

Nach anderthalb Stunden, so erzählt Frhr. von Münchhausen nach seiner Rückkehr nach Karlsruhe, „hatte wir eine Höhe von etwa sechshundert Metern erreicht. Die Lufttemperatur war unerträglich kalt, die Feuerstoffapparate funktionierten vorzüglich, aber unsere Köpfe waren als hätten sie Dynamit in sich, das gerade im Begriff stand, zu explodieren. Besonders mein Fahrgast litt darunter. Was tun? Kiebergehen! Gebacht, getan! Schon gehts abwärts, aber die Gefahr war noch lange nicht vorüber. Das sonderbarste, was mir in meinem Leben passiert ist, stand noch bevor. Langsam flogen wir tiefer. Eine halbe Stunde sah die „Eise“ ihre sinkenden Kreise. Auf einmal schrie mein Kumpel: „Söhnen! Röhren!“ Wir sind direkt über dem Marauer Rheinhafen!

In diesem Augenblick drang auch schon von unten ein gewaltiges Branden und Brausen herauf. Ja, ist denn der Marauer Rheinhafen verdrückt geworden?! Ich beugte mich etwas aus der „Eise“ heraus. Das war kein Rheinhafen, was ich sah, das war das offene Meer. Ich war hart vor Staune. — Inzwischen war die „Eise“ fast wie eine Leiche in die Höhe geflettert.

Altmäßig erholten wir uns von unserem Schrecken. Ich erkannte jetzt deutlich die Umrisse der Westküste Englands. „Wir sind an der englischen Küste,“ rief ich meinem Begleiter zu. „Schauen Sie hinunter!“ „Ich sehe kein Land,“ war die Antwort. „Leuter Wasser! Lauter Wasser!“ Ich beugte mich wieder aus dem Apparat. England war verschwunden. Ich sah nach links. Da kam — mir standen die Haare zu Berge — schnell fast wie ein Pfeil — es ist keine Uebertreibung! — Irland, die grüne Insel, herangerast. „Dort kommt Irland geflogen,“ schrie ich. „Die Welt ist verdrückt geworden!“ In drei Minuten war Irland unter uns durchgerast. Unten nur Meer! Meer!

„Wir sind verloren!“ flüchte Herr von Veltman. „Nur nicht den Ort verlieren,“ antwortete ich und lang nach über den Spul, der uns gefangen hielt. Auf einmal ging mir ein Licht auf. „Freund, liebster Freund,“ rief ich, „sage nicht! Wir sind nicht verloren. Schätze dich glücklich! Wir werden heute die Erde verlassen, daß es nur so kracht! In vier Stunden sind wir in New-York.“ Mein Begleiter machte ein ungläublich dummes Gesicht.

Die Schiffbarmachung des Oberrheins.

Karlsruhe, 17. April. In dem Gesetz über den Ausbau der deutschen Wasserstraßen vom 23. Dezember 1911, ist die Schiffbarmachung des Oberrheins bis Konstanz in Aussicht genommen. Dieses in handelspolitischer Beziehung hochbedeutende Projekt hat weit über die örtlich beteiligten Kreise hinaus das lebhafteste Interesse erregt. Wie gemeldet wird, hat auch der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen, der in Duisburg-Ruhrort seinen Sitz hat, beschlossen, diese Frage auf die Tagesordnung seiner nächsten außerordentlichen Hauptversammlung zu setzen, die im Mai oder Juni in Köln stattfinden soll. Es duldet keinen Zweifel, daß die Ausdehnung der Rheinschiffahrt bis in den Bodensee, wodurch ein direkter Bahnanschluß auch nach Oesterreich erreicht werden könnte, für die zahlreichen Reedereien reichlich Vorteile bringen wird, und daß diese Vorteile auch ihre Bekanntheit gewinnen können, und daß diese Einsicht auch ihre Stellung zur Frage der Schiffahrtsabgaben in günstigem Sinne beeinflussen wird. Zur Oberheinkanalisation läßt sich dann noch die Bodenseeregulierung.

Das Projekt einer zweiten Rheinbrücke Mannheim-Ludwigshafen.

Mannheim, 18. April. Am 4. Dezember 1913 hatte der Stadtrat Mannheim den Gedanken erörtert, zur nachdrücklichen Förderung des Baues einer zweiten Rheinbrücke einen Arbeitsausschuß aus Vertretern der Städte Mannheim und Ludwigshafen zu bilden. Dem nämlichen Gedanken gab ein Schreiben des Stadtrats Ludwigshafen vom 2. Februar 1914 Ausdrück, das die Bildung einer Gemeinschaftskommission zur Vorbereitung der Rheinbrückenfrage vor schlägt. Inzwischen hat das Ministerium des Innern die Stellung der Großherzoglichen Regierung zu der Rheinbrückenfrage mitgeteilt. Das Großherzogliche Ministerium gibt zwar zu, daß die Rheinbrücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen für den gewaltig gesteigerten Personen- und Fuhrwerksverkehr nicht mehr genügt, glaubt jedoch die Notwendigkeit einer Besserung der Verkehrsverhältnisse lediglich durch die örtlichen Bedürfnisse der beiden Städte bedingt und betrachtet somit die ganze Angelegenheit in erster Reihe als eine solche der Städte Mannheim und Ludwigshafen. Das Ministerium überläßt es daher der Stadtverwaltung Mannheim, sich zunächst mit der Stadt Ludwigshafen über die grundlegenden Fragen zu verständigen, namentlich darüber, ob ein Umbau der jetzigen Brücke oder der Neubau einer zweiten Brücke erfolgen soll, und alsdann, soweit es notwendig erscheint, die finanzielle Unterstützung des Staates zur Durchführung eines bestimmten Projektes zu erbitten. Da der Stadtrat Mannheim von der Dringlichkeit der Besserung der Verkehrsverhältnisse überzeugt ist, spricht er seine Genehmigung aus, mit der Stadt Ludwigshafen eine gemeinschaftliche Kommission von 16 Mitgliedern zur Erörterung der Rheinbrückenfrage zu bilden und entsendet in diese Kommission den Oberbürgermeister Dr. Kuster, die Bürgermeister Ritter und Dr. Finster, sowie eine Anzahl Stadträte und Stadtbaurat Stauffert. Mit der Zustimmung zur Bearbeitung der Brückenfrage durch die beiden Städte will die Stadt Mannheim ihrer grundsätzlichen Anschauung, daß das Werk Sache der beteiligten Staaten sei, nichts vergeben.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 18. April 1914.

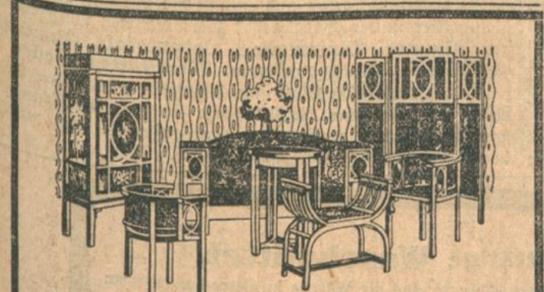
Der Kern des Hochdruckgebietes, das sich seit gestern noch weiter vergrößert hat, bedeckt heute das Ostseegebiet; in Deutschland, das an seinem Südrand liegt, halten bei wolkenlosem Himmel die östlichen Winde an. Die Temperaturen sind in langsamem Steigen begriffen. Eine wesentliche Änderung der Druckverteilung und damit der Wetterlage ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: April, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel, etc. Data for 17th, 18th, and 19th April.

Höchste Temperatur am 17. April 14,3 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4,2 Grad.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 18. April früh: Lugano bedeckt 7 Grad, Biarritz heiter 16 Grad, Perpignan heiter 12 Grad, Rom wolkenlos 9 Grad.



Weißlack-Möbel für Esszimmer, Blumenfächer. Sehr preiswert. Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von Straßen im Weiberacker-Gebiet betreffend. Aufgrund des § 22 des Ortsstrahengesetzes und des § 7 der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstrahengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluss folgenden Inhalts erlassen werden:

Die Eigentümer der an die Dreifam-Straße von der Murg-Straße bis 23,50 m östlich der Main-Straße angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßenkosten zu erlegen. Es finden die „allgemeinen Grundzüge über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten nach § 22 des Ortsstrahengesetzes“ (Beschluss des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benutzbar hergestellt ist.

Die Kostenvoranschläge, die Listen der beitragspflichtigen Grundeigentümer, aus denen die Größe der Grundstücke, sowie das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen zu ersehen ist, Kopien des Straßenplanes, sowie ein Abdruck der erwähnten „Grundzüge über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten“ liegen bis zum 4. Mai 1914 auf dem Rathaus — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindebeschluss wären bei Auschlussvermeidung bis zum 7. Mai 1914 anher geltend zu machen.

Der Stadtrat. Dr. Klein Schmidt. Neubert.

Nationalliberaler Verein Karlsruhe.

Montag, den 20. April 1914, abends halb 9 Uhr, im Saal des Café Sibenbrand, Waldstraße (nicht Concordiasaal Noninger).

Diskussionsabend.

Thema: Badische Jubiläumsausstellung Karlsruhe 1915. Referent: Stadtrat Leopold Kölsch.

Bergbahnfahrten Durlach-Turmberg.

Besucht den Turmberg! Ermäßigte Fahrtscheine für Straßenbahn und Drahtseilbahn.

Stadt Bühl i. Baden.

Wegen Todesfalles wird am Dienstag, den 5. Mai d. Js., nachmittags 3 Uhr, im Rathaus zu Bühl die

Villa Wenk

in schönster Lage der Stadt mit 8 Zimmern, bergl. Veranden, großen Kellern, Speisehaus, Obst- und Biergarten, auf 2400 qm Fläche einer freiwilligen Versteigerung ausgelegt.

Frühjahrszuchtviehmarkt in Mespelkirch 1914.

Der diesjährige Frühjahrszuchtviehmarkt dahier findet statt am Mittwoch, den 6. Mai 1914 von nachmittags 1 Uhr bis abends 7 Uhr und am Donnerstag, den 7. Mai 1914, von vormittags 8 Uhr bis mittags 12 Uhr.

Jeder Leser

der die „Badische Presse“ einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit sowie hohen Wert des Gebotenen und wird ein treuer Abonnent.

Gut empfohlene Wäschfrau sucht Fein. Herrenrad, Corp.-Frei., noch mehr Kundin. W23991 noch neu, v. Eintausch bill. abzugeben. Markgrafstr. 6, S. E., Gaben. Leopoldstr. 51. W23927

Untericht auf der Gitarre (Laute) nebst Ausbildung im Gesang für Anfänger wird mit Erfolg erteilt Adlerstraße 18a, 3. St. W23996

HUTCHINSON BESTER PNEUMATIC FÜR FAHRRAD u. MOTORZWEIRAD MANNHEIM

Statt besonderer Anzeige. Philippine Hepting geb. Bickel im 68. Lebensjahre. Karlsruhe, den 18. April 1914. Die trauernden Hinterbliebenen: Adolf Hepting, Revisor a. D. Adolf Hepting, Dentist. Kathi Hepting. Trauerhaus: Waldhornstraße 5. Die Beerdigung findet Montag, den 20. April, 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B23968

Trauer Kostüme Mäntel Kleider Röcke Blusen. M. Schneider Ludwigsplatz Telephon 143.

Engl. Trauercrepe, garant. wasserecht, v. Mk. 3.80 an p. Mtr. Crêpespitzen und Besätze. Gebr. Ettlinger, Grossh. Hoflieferanten.

Diamantine Millionen gebrauchen mit Kennermeine Nur die beste Schutzform. Fabrikant: Rud. Starke in Meise.

Spezial-Panama-Wäsche tadellos — prompte Ausführung (auch anderwärts gekaufter Hüte). Panama-Spezial-Haus ZEUMER. Kaiserstr. 125/127. Auf Wunsch werden die Hüte abgeholt. 3.1

Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe & Kaiserstr. 156. Dauernde Einnahme, lohnender Verdienst, auch als Nebenberuf, i. ein durch D. H. G. M. geknüpft. Mannes-Bedarfsartikel, welcher tonfurnenlos dichtet u. i. auch bequem als Winterhandschuh geeignet, a. passend. Herrn, auch Damen, bequemerweise z. bez. je n. Größe d. Bezirks einige hundert Mark erforderlich. Off. u. E. 125 an Haasenstein & Vogler, Karlsruhe, erb. Bezüg. Restaurant-Nebenberuf wünscht gebild., berufl. Herr, auf 30 J., v. ar. Erschein., m. häusl. etc., geschäftstücht. Fräulein spon. Heirat bef. z. w. Briefe m. nah. Angaben erbeten unter W. 401 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. Junger, verheirateter Kaufmann in Eisen- u. Kolonialw. Firm. zulegt Leiter gr. Kolonialw. Geschäftes, sucht für bald oder später Stellung. Gest. Off. u. Ch. L. S. 35 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erb. W. 401 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. Damen sind gute u. diskr. Kaufm. bei Fr. Kleinhaus, Seemanns- u. Kaufmannstr. 2, Ecke Kaiserstr.

Korsetten! Korsetten! neue, moderne Fassons, hoch und niedrig, gute Qualitäten, bis Gr. 80, von Mk. 2,75 an. W24001 Adlerstraße 17, eine Treppe hoch.

Eine Schülerin der Prima oder Seminaristin gesucht zur Nachhilfe für eine Schülerin der Quarta, hauptsächlich im Französischen. Offerten unter Nr. 6821 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Nachhilfejungen erteilt junge Dame, die ein humanistisches Gymnasium besucht hat, an Schüler und Schülerinnen, auch der Vorklassiker. Preis der Stunde 1 M. Dieselbe würde es auch übernehmen, Kinder bei ihren Hausaufgaben zu überwachen. Gest. Offert. u. Nr. W23989 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 18. April. Vom Großherzoglichen Hoftheater wird uns geschrieben: Am Montag, den 20. April, geht Shalepears Schauspiel „Das Wintermärchen“ nach achtjähriger Pause neu einstudiert in Szene.

Karlsruhe, 18. April. Ueber ein Auftreten des Herrn Wilhelm vom Großh. Hoftheater an der Stuttgarter Hofbühne, wo er als Radames in „Aida“ gastierte, finden wir nachträglich im „Schwäb. Merk.“ eine Kritik, die wir hier wiedergeben möchten.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen Werke von: G. Creelius, Karlsruhe. Prof. A. Egger-Lienz, St. Juliana. E. Firtzner, Karlsruhe. G. Grews-Lindau, Berlin. A. Holzer, Pasing. R. Kollwitz, Berlin. W. Schnadenberg, München. A. Siebert, München. W. Tiedjen, München. G. Tynah, Karlsruhe.

Baden-Baden, 18. April. Der Deutschen Kunstausstellung Baden-Baden hat der außerordentlich starke Fremdenverkehr, namentlich in den Osterfeiertagen eine große Zahl Besucher gebracht, auch haben bereits viele der ausgestellten Werke ihre Liebhaber und Käufer gefunden.

Mannheim, 18. April. Aus Hamburg wird der „N. Bad. Anzeiger“ gemeldet: Raff Voltmer, dem bekannten Hamburger Bühnenmaler, wurde vor kurzem der ehrenvolle Antrag, die Stelle eines künstlerischen Beirates am Großherzoglichen Hof- und Nationaltheater in Mannheim zu übernehmen.

Von den badischen Hochschulen.

Karlsruhe, 17. April. Seit dem Sommersemester 1908 zählte man an der hiesigen Technischen Hochschule 129 Promotionen. Die meisten davon entfielen auf die Abteilung für Chemie, nämlich 79, die wenigsten — 4 — auf die Abteilung für Forstwesen.

Nach einer amtlichen Statistik haben an den beiden Badischen Universitäten im Wintersemester 1913/14 457 reichsangehörige Frauen studiert. Davon waren 140 Badnerinnen, 317 aus anderen deutschen Gebieten.

Insgesamt waren an den drei Hochschulen im Wintersemester 1913/14 470 Frauen, darunter 143 Badner, 318 andere Deutsche und 9 Reichsausländer immatrikuliert.

Vorlesungen an der Technischen Hochschule.

Karlsruhe, 18. April. Von den Vorlesungen, welche im bevorstehenden Sommersemester an der Technischen Hochschule Fridericiano gehalten werden, dürften die nachstehend aufgeführten weiteren Kreisen Interesse bieten: Professor Dr. Auerbach: „Plastische Anatomie“, 1 Stunde.

(Schwarzwald, Vogesen, Jura, Alpen), 2 Stunden. — Professor Dr. Riffel: „Öffentliche Hygiene“, 2 Stunden. — Privatdozent Wöhrle: „Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte des Maschinenbaues mit besonderer Berücksichtigung der Hebelmaschinen und Transporteinrichtungen“, 1 Stunde.

Eine Privataufführung des „Tristan“ in Reims.

ngc. Paris, 17. April. Morgen, Samstag, nachmittag und abend veranstaltet ein Mitglied der französischen Aristokratie, der Marquis de Polignac, auf seinem Schloss in Reims eine Aufführung von Richard Wagners „Tristan“ durch deutsche Künstler, darunter Frau Lessler-Burdard vom königlichen Opernhaus in Berlin.

Mit Recht bezeichnet man den Marquis de Polignac als einen der reichsten Aristokraten Frankreichs. Aber es ist vielleicht nicht uninteressant, zu hören, aus welcher Quelle sein Reichtum fließt. Es ist ein sehr edles Raß, das diese Quelle bildet.

Handel und Verkehr.

Durlach, 18. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 75 Käuferflehweinen und 305 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 60 Käuferflehweine um den Preis von 50-75 Mark per Paar.

Mannheim, 18. April. In der heutigen außerordentlichen Hauptversammlung des Vereins Deutscher Selbstverleher Mannheim wurde einstimmig und ohne Debatte die Erhöhung des Geschäfts-kapitals von 12 auf 14 Millionen Mark genehmigt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Stern, Karlsruhe, Karlsruhd. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen: am Donnerstag: „Bremen“ in Newyork; am Freitag: „Goeben“ in Antwerpen, „Schlesien“ in Fremantle, „Wittelskind“ in Halifax; am Samstag: „Sigmaringen“ in Sioago.

Börsen-Wochenbericht.

Karlsruhe, 17. April. Man hatte wohl erwartet, daß nach der vierjährigen Feiertagsruhe, die in diesem Jahr zum ersten Mal fast allgemein im Bank- und Börsenbetrieb durchgeführt war, eine Belebung des Geschäftes eintreten würde.

Heidelberger Zement 3 Proz., Canada 2 Proz., Paktfahrt 1/2 Proz., Schaaffhausen 1,10 Proz., 3/4 Proz. Deutsche Reichsanleihe 0,35 Proz., 1 Proz. 1905er Preuß. Konjols 0,70 Proz.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including bank rates, exchange rates, and commodity prices. Columns include 'Frankfurt a. M.', 'Paris', 'London', 'New York', etc.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Nr. 27 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau-Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc.

Wollwäsche Persil, das selbsttätige Waschmittel, in handwarmem (35° C) Wasser auf. Dann schwenkt man die Wäsche in dieser handwarmen Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Ausspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus.

Pilatus-Stahl
Messor u. Scheren etc.
nur echt mit
Haarschneide-
Maschinen
Mk 190,250,
330 und
höher.
Primo
Sensen
billigst

Engelswerk
Stahlwaren-Spezial-Fabrik
(Gegr. 1884)
Foché-Solingen

Filialen: Frankfurt a.M., Mannheim, Saarbrücken, Antwerpen
Niederlagen: Nürnberg, Regensburg, Fürth.

Alle Zenith-Gillette-Mond- und Luna-Klingen etc. werden gegen Vergütung von 10 Pfennig für das Stück gegen neue Zenith-Klingen umgetauscht.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

Stellen-Angebote

Kaolmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder
kostenfrei.
Bewerbungsformulare
gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten
Branchen angemeldet.

FIDELITAS - Würstchen und Saftschinken in Dosen
Stefan Gartner, Hoflieferant, Karlsruhe i. B.
Fleischwaren und Konservenfabrik
Telephon Nr. 842 und 207

Süchtiger Restaurations-Koch
auf 1. Mai gesucht.
Offerten unter Nr. 224018 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Koch-Volontär,
gelernt, Kond. Hebrs. Monn.
Tischensold 25 M., nach 6 Monn.
35 M. u. freie Station. 2551a
Hotel „Hof“, Darmstadt.

Maschinenschlosser
welche schon auf Solomotiv-Repa-
raturen gearbeitet haben, finden
sich Arbeit bei gutem Lohn.
Bernh. Würzburger,
Karlsruhe, Gerw. 51.

Süng. Fuhrmann
süchtig gesucht. Gerw. 52. 25500

Bäcker-Lehrling.
Braver Junge, der Lust hat das
Bäckerhandwerk zu erlernen, kann
bei sofortiger Bezahlung ein-
treten bei
Adolf Matz, Bäckerei,
Karlsruhe, Schwabenstraße 27.

Zum 1. Mai
wird ein besseres, junges Zimmer-
mädchen gesucht. Nur solche mit
guten Zeugnissen wollen sich vor-
stellen nachmittags zwischen 3 und
5 Uhr.
223445.2.2

Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt,
zu sofortigem Eintritt gesucht.
Gerw. 31, im Laden.

Süchtige Köchin,
ein perfektes
Servierfräulein
und auf 1. Mai
Küchenmädchen
bei gutem Lohn. 2580a

Soel zur Blume, Obertrot.
Jüngeres Mädchen,
welches auf glatte Wäsche bügeln
kann, für ein Gasthofhotel in der
Nähe d. Bahndamms gesucht.
Offerten unter Nr. 2570a an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen
das zu Kochen und die Hausarbeit
versteht, auf 1. Mai gesucht.
6843 **Stlingerstr. 31, 2. St.**

Mädchen
fleißiges, selbständiges
für alle häuslichen Arbeiten
gesucht.
Durlach, Hauptstraße 16.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe
6864

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
für hier:

Maurer auf Bruchstein	100
Blattleger	2
Zadler	2
Gärtner	4
Sattler, Militär	2
Schneider	2
Schuhmacher	2
Friseur	3
Griseur	3
Fahradreparatur	1
Bagner	1
Drucksetzer	1
Küfer	1
für auswärts:	
Maurer auf Bruchstein	15
Steinbauer	1

Mechanische Weberei
die bisher ausschließlich Lüstrewaren fabrizierte, jetzt aber auch
einen neuen, besonders für Württemberg und Baden hervorragend
geeigneten Winterartikel aufgenommen hat, sucht einen bei den
einschlägigen Abnehmern auf das beste eingeführten
2583a.3.1

Vertreter
gegen entsprechende Provision. Gest. Offerten mit Referenzen
unter Z. 121 an Saasenstein & Vogler, A.G., Dresden, erbeten.

Wünschen Sie 20 Mk. wöchentlich zu verdienen?
Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung auf Kaufe durch
Verstellung von Strumpfwaren auf unserem „Schnelstricker“. Vor-
kenntnis nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen
in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch
Prospekte gratis und franko von Strumpfwaren-Fabrik F. Görke
& Co., Hamburg, Wertstraße 6. 2518a

Kontoristin
Von einer mittelbadiischen Bank wird eine junge
gelehrt, die in Stenographie und Schreibmaschine gut bewandert ist.
Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2576a an die
Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Gesucht
in kleine Familie für 1. Mai ein
Mädchen
das gut kochen kann und gute
Zeugnisse hat.
Gebetsstraße 15, 1 Treppe hoch.

Züchtig. Alleinmädchen
für kleinen Haushalt zum 1. Mai
gesucht. Vorzuziehen v. 5 Uhr an
224018 Leopoldstr. 45, 2. St.

Zuverlässiges Mädchen, in allen
häusl. Arbeiten, womöglich auch
im Kochen und Nähen bewandert,
zu 2 Damen (1. Mai) gesucht.
224017.3.1 Krickestraße 118, IV.

Fleißiges, solides Hausmädchen,
mit guten Zeugnissen, per sofort
oder 1. Mai gesucht. 223072.2.1
Näh. Gartenstraße 54, 1. St.

Jüng., braves, reines Mädchen
per 1. Mai für kl. best. Haushalt
gesucht.
Gerw. 38, 2. Stod.

**Gesucht wird auf 1. Mai ein an-
ständiges Mädchen,** das etwas
kochen kann und alle Hausarbeiten
übernimmt. **Hilfstr. 29, III.**

**Suche für sofort oder später ein
überlässig, christl. Mädchen für alle
Hausarbeit. Liebensvolle Behand-
lung. Stephaniensstr. 41, p. 223977**

Mädchen,
tagsüber zur Beaufsichtigung der
Kinder (4, 6, 9 Jahre) gesucht
Näh. Erbprinzenstr. 31 i. Lab.

Hilfsarbeiterinnen
nicht unter 16 Jahr., sofort gesucht.
Wolff Sped.
6842 **Sumboldstraße 27**

Vorarbeiterinnen
auf Koch u. Taille für dauernde
lohnende Beschäftigung von feinem
Atelier gesucht. Offerten mit
Lohnanspr. unter Nr. 6806 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Schneiderinnen
für unser Änderungs-Atelier
6844
Gebr. Stlinger
Kaiserstraße 199.

Kostümbüchlerin
bei guter Bezahlung für dauernde
Arbeit. Offert. unter Nr. 224012
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche

Buchhalter u. Kassier,
Erfahr. bilanz. u. kautionsf. im
Genossenschaftswesen vollständig be-
wandert, z. B. Redner einer ge-
heeren landw. Genossenschaft, wünscht
sich zu verändern. Gest. Offert. u.
Nr. 223220 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmann,
(Eisenhändler), 26 Jahre, sucht so-
fort dauernde Stellung als Buchhalter,
Expedient oder Reisender. Brande
gleich, i. a. Zeugnisse zu Diensten.
Gest. Offerten u. Nr. 223960 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann
sucht Stellung als Kontorist, Expe-
dient, Lagerist od. f. Magazin,
evtl. auch gerne Nebenbeschäfti-
gung irgend welcher Art in den
Nachmittags- oder Abendstunden.
Sprechend ist Stenograph u. Ma-
schinenschr. u. m. d. Auslandsver-
stand bestens vertraut.
Gest. Offert. u. Nr. 223986 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb

Detailreisender
der Manufakturwarenbranche, mit
einer Kundenschaft, sucht Reise-
posten.
Gest. Offert. u. Nr. 223995 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann, Witte dreijähriger,
an kleine Familie per 1. Juli zu
vermieten durch
5899.5.4

Büro Kornsand
Karlsruhe i. B.

Schöne
4-5 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Zubehör, Wasser, elektr.
Licht, in der Nähe von Karlsruhe,
an kleine Familie per 1. Juli zu
vermieten durch
5899.5.4

Gebildete Dame
in der Krankenpflege ausgebildet,
in der Organisation und Leitung
großerer Etablissements erfahren,
reprägentabel, deutsch, französisch,
englisch u. ital. sprechend, im Lan-
gung mit internationalem Publik.
gehört, sucht passende Position.
Offerten unter Nr. 223908 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Frl. mit schöner Handschrift
welches auch im Maschinenschreiben
bewandert ist, sucht per 1. Mai
Stelle auf Büro.
Offerten unter Nr. 223937 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Geräumige Lokale mit Dampfkraft
in Karlsruhe i. B.
find per 1. Mai billig zu vermieten.

In denselben wurde seit langer Zeit eine Veredelungs-
anstalt mit gutem Erfolg betrieben, wie solche auch zur Fabri-
kation für Holzwarenartikel jeder Art, sowie Blechemballagen
oder mech. Werkstätte und jedem anderen Betriebe zu ver-
wenden sind.
Interessenten werden freundlich gebeten, wegen weiteren
Mitteilungen ihre Adresse unter Nr. 6855 an die Exped. der
„Bad. Presse“ zu richten.

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
süchtig zu vermieten. 6676.8.6
Näh. Gartenstraße 11, 2 Treppen.

In vornehmer Lage (Stephanien-
straße) sind 2 große komfortabel
eingerichtete Zimmer als Wohn-
und Schlafzimmer zu vermieten.
Näh. unter Nr. 223978 in der
Exped. der „Bad. Presse“

Beamten-Witwe hat möbl. oder
unmöbl. Zimmer sofort oder 1.
Mai an besseres Fräulein oder
alleinl. Frau zu vermieten.
Zu erfragen unter Nr. 223202
in der Exped. der „Bad. Presse“.

Besser möbl., heizb. Zimmer mit
Klavier sofort oder später zu ver-
mieten. 223651
Mitterstraße 34, Stb., 2. Stod.

Zu vermieten im Zentrum, Nähe
Marktplatz, zwei einfache, sauber
möbl. Zimmer mit Pension zu bill.
Preis an sol. Herrn. Zu erfragen
unter Nr. 223665 in der Exped.
der „Bad. Presse“.

Einfach möbliertes Zimmer zu
vermieten. 223670
Luisenstraße 41, Stb., 2. Stod.

Elegant möbl. Zimmer auf so-
fort billig zu vermieten. 224016
Wittoriastraße 7, 2. Stod.

Widerstraße 40, 1 Treppe, erhält
solider Arbeiter Kost und Wohn-
nung. 223980

Muntenstraße 27, nächst dem Lud-
wigsplatz, großes, gut möbliertes
Zimmer mit 2 Fenstern und sep.
Gang, sofort oder 1. Mai zu ver-
mieten. 223987

Kasernenstraße 2, II., r., Ede Kai-
serstraße, ist ein gut möbl. Zim-
mer zu vermieten. Auf Wunsch
Pension. 223964

Gartenstraße 66 III., links, schön
möbl., ruhiges Zimmer mit freier
Aussicht auf 1. Mai zu vermieten.
Gerw. 56, Sinterb., 2. Stod.
links, schön möbl. Zimmer mit
zwei Betten sofort billig zu ver-
mieten. 223973

Goethestraße 22, I., ist ein schönes
Zimmer mit Schreibtisch sofort
zu vermieten. 223959

Veronikastr. 16, 3. Stod., ist ein gut
möbliertes Zimmer mit sep. Ein-
gang auf 1. Mai zu verm. 223969

Gröbenstraße 47, Ede der Krieger-
straße, hochparterre, ist gut möbl.
Boden- und Schlafzimmer per so-
fort oder 1. Mai zu verm. 223288

Kaiserstr. 38, 2 Treppen, auf
möbliertes Zimmer mit Schreibtisch
in ruhigem best. Hause per
sof. od. später zu verm. 224018

Kaiserstraße 64, 4 Treppen, ist ein
gut möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 223966

Kaiserstraße 79, 2 Trepp., sind auf
1. Mai oder sofort 2 sehr schöne
Zimmer mit separ. Eingang an
bessere Herren oder Damen zu
vermieten. 223948

Lechnerstraße 11, V., ist möbliert.
Zimmer an Fräulein sofort bill.
zu vermieten. 223951

Leopoldstraße Nr. 20, 2 Treppen
hoch, sind 2 sehr schön möblierte
Zimmer an best. Herrn zu ver-
mieten. 223997

Nellenstraße 25, II., am Guten-
bergsplatz, in schöner, freier Lage,
ist ein elegant möbl. Zimmer
per 1. Mai zu vermieten. 223967

Schützenstraße 39, III., r., ist schön
möbl. Zimmer evtl. mit 2 Betten
sofort billig zu verm. 223949

Waldstraße 8, III., ist schöne leere
Mauerdecke an eine anhängige
Person zu vermieten. 223962

Miet-Gesuche

Suche 3-4 Zimmervohnung
auf 1. Juli. 3.3
Offerten unter Nr. 223747 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine schöne Wohnung von 2
Zimmern, Küche u. Zubehör von
zwei ruhigen Leuten sofort zu
mieten gesucht. Off. mit Preisang.
unter Nr. 223935 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Wtm. mit Sohn sucht auf 1. Mai
eine geräumige **Dreizimmerwohn-**
ung, Süd- oder Ostfakt. Offerten
unter Nr. 24000 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Junges Ehepaar sucht einfach
möbliertes Zimmer, wenn möglich
mit Küche, evtl. auch 2 Zimmer
mit Küche. Küche nicht unbedingt
nötig. Off. mit Preis u. 223939
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gröbenstr., möbliertes Zimmer
mit 2 Betten für 2 Brüder (Bau-
gewerkschüler) in der Nähe Lei-
gnstraße sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 223772 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gröbningen.
Steigstraße 26 ist eine schöne 4
bis 5 Zimmervohnung, Wasser u.
Gas, Gartenanteil, billig zu ver-
mieten. 223947

Sommerwohnung
im oberen Obertal
in schönster, sonniger, malerischer
und laubreicher Lage, dicht neben
der Alb, 2 Min. vom Bahnhof,
mit 4 schönen, luftigen Zimmern,
großer Küche, Speisek., Bad u. im
l. Oba. sofort zu verm.
Näheres durch Arch. H. Zelt,
Karlsruhe, Tel. 2041. 4153

Neu eröffnet!
Karl Thome & Co.



Möbelhaus - Herrenstrasse 23
 Ecke Herren- und Ständehausstraße, gegenüber der Hofdrogerie Roth.

Wir liefern in vorzüglicher Ausführung, **enorm billig!**
Einzel-Möbel jeglicher Art, sowie **kompl. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons und Küchen**,
 z. B. Speisezimmer-Buffets, echt Eiche, fein gebohrt, mit hochelegantem Messingverglasungen zu **112.00**
 Vertikal mit geschliffenem Kristallspiegel zu **32.00**
 Wohnzimmer-Sofas in moderner Ausführung, mit hübschem Plüschbezug . zu **59.00**
 Wohnzimmer-Stühle, massiv Eiche, in jeder Farbe per Stück **5.90**
 Komplett Schlafzimmer, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Drahrösten mit Gegen-druckfederung, 2 Schonerdecken, 2 Polstermatratzen, 1 Kleiderschrank mit geschliffenem Kristallspiegel, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte u. Toilette mit geschliffenem Kristallspiegel, 2 Nachtschränken mit weissen Marmorplatten und 1 Glashandtuch alter mit ff. Messingträgern . . . zu **256.00**
 usw. usw.

Wir sind **ganz besonders leistungsfähig** in vollständigen **Braut-Ausstattungen** und laden zum freien und unverbindlichen Besuche unserer grossartigen Lager **höflichst ein.** 6525

Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft.

Wochenend-Telegramme zu bedeutend ermäßigten Gebühren via „Emden-Azoren“ und via „Emden-Vigo“ (T. W. T. und T. W. P.)

Vom 1. April 1914 ab werden Wochenend-Telegramme nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada „via Emden-Azoren“ ferner nach Deutsch-Südwest-Afrika (demnächst auch nach Südafrikanische Union, Rhodesia etc. etc.) „via Emden-Vigo“ zu ermäßigten Gebühren angenommen.

Annahmebedingungen sind zu erfahren bei allen Post- und Telegraphenanstalten, sowie bei der unterzeichneten Gesellschaft.

Außerdem sei erinnert an die Telegramme in offener Sprache zur halben tarifmäßigen Gebühr (L.C.) sowie die telegraphischen Geldanweisungen nach und von den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada. Bedingungen bei der Gesellschaft erhältlich 2495a

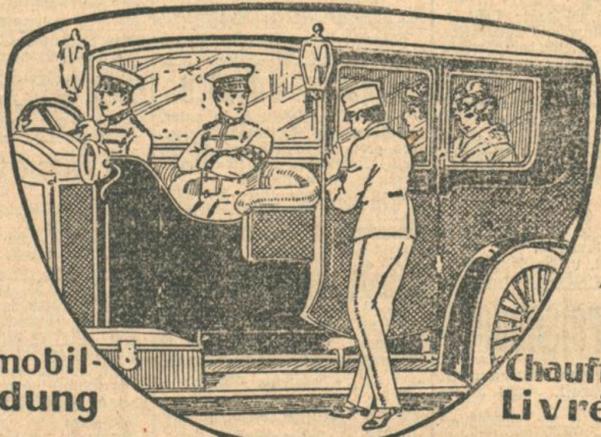
Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft, Cöln, Stolkasse 3/11.

Maschinenfabrik Louis Nagel
Karlsruhe-Mühlburg

empfiehlt auf Grund langjähriger Erfahrungen und vorzüglich bewährter Konstruktionen:
Sudhaus- und Mälzerei-Einrichtungen, Gegenstrom-Vorwärmer, Pumpen und Transmissionen etc. 19086
Spänttransport- u. Entstaubungsanlagen, Ventilations-, Heizungs-, Rauch- und Dämpfabsaugungs-, sowie Trockenanlagen für alle Industriezweige
Elektrisch betriebene Aufzüge und Laufkräne etc.

Projekte und Kostenanschläge auf Wunsch.

la. Referenzen.



Tel. 498

5716

Tel. 498

Automobil-Kleidung

Chauffeur Livrée

J. Goldfarb, Karlsruhe, Kaiserstr. 181

„Perlan-Toilette-Cream“

Wasserstoffsuperoxyd-Cream In Tuben à 1 Mark.

Zur Frischerhaltung des Teints, macht die Haut geschmeidig, weiß und zart. Beseitigt alle Hautunreinigkeiten und Gesichtsröte. — Darf auf keinem Toiletetisch fehlen. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Alleiniger Hersteller: **Franz Wiegler, Apotheker, Forchtenberg, Württemberg.**

Das beste u. billigste Grünfütter für Schweine Pferde u. and Vieh ist **„Matador“** „Matador“ (get. get.) hält 30 Jahre aus, gibt jähr. 5-6 Schnitt. Jed. abgeleg. Wirtel 5 Hufe, im Garten, hint. d. Scheune, jede schlechte, saure Wieje kann glänzend durch „Matador“ ausgenutzt werden. bringt auf gutem nicht zu trocknen Boden grüne Blätter f. je 70 Pf. Futterm. lt. Analyse **1000 Ztr.** für 100 Schweine genug **Keine Kolik mehr bei Pferden!** — Tausende von glänzenden Zeugnissen — Ausführl. Kultur-Anweis. ab. Anbau umf. durch durch Grünfütter, wenn „Matador“ gefüttert wird. **Dr. H. Weber** Saatgut-Vertrieb, Berlin-Halensee 123.

A. WERTHEIM

BERLIN W 66

Leipziger Str. 132-37

Briefliche Bestellungen bitten wir an die **Versand-Abteilung** zu richten



Muster-Versand in Kleiderstoffen, Seidenwaren, Bettzeugen, Lüsterstoffen, Teppichen usw.

Besonders preiswerte Qualitäten in Kleider- Stoffen

Wasch- u. Wollstoffe

P. M. 0201 **Krepon** in vielen Farben . . . 55 Pf.
 P. M. 0202 **Bedruckter Krepon** in schönen Blumenmustern . . . 75 Pf.
 P. M. 0203 **Waschvoile** bedruckt, in neuesten Mustern 75 Pf.
 P. M. 0204 **Wollmusselin** gute Qualität, mit und ohne Bordüre 65 u. 95 Pf.
 P. M. 0205 **Reinwoll. Popeline** in vielen neuen Farben, besond. vorzügliche Qualität, ca. 100 cm br. 1.90

Seidenstoffe

P. M. 0301 **Helvetia Crêpe de Chine** in jeder Art, in vielen Farben . . . 1.10
 P. M. 0302 **Taffet** gute Qualität, in jedem beliebigen Streifen . . . 1.50
 P. M. 0303 **Paillette** reine Seide, 1. Doppel- u. Kleider, gr. Farbauswahl 1.80
 P. M. 0304 **Lyoner Crêpe** Halbschleide, neue Druckmuster auf weissem Grund, 100 cm breit 3.50
 P. M. 0305 **Safin-Grenadine** für eleg. Toiletten, 100 cm breit 5.00



Bedeutende Leistungsfähigkeit infolge eigener Fabrikation von Damenwäsche, Herrenwäsche, Bettwäsche, Damenkleider, Blusen, Schürzen, Knaben- u. Mädchen-Bekleidung

Wir bitten Kataloge einzufordern über Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Damenkonfektion, Wäsche, Gardinen, Teppiche. Zusendung erfolgt kostenlos

P. M. 36113. **Côtelé-Kostüm** marine, Tunika-Rock, Blusenjacke mit Chinakragen, schwarzer Dandycrêpe Jacke mit Halbschleide gefüttert 24.75

Günstige Kaufgelegenheit bietet unsere Schürzen-Abteilung vom 20. April ab
 Reich illustriertes Verzeichnis P. kostenlos

Kredit
 Ganze

Wohnungs-Einrichtungen

von den einfachsten bis zu den feinsten findet man in meinem

Möbelhaus

stets in grösster Auswahl. 6802

Auch **einzelne Möbel**, wie: **Betten, Diwans, Chiffonniere, Vertikals, Buffets, Tische, Stühle, Rükenschranke** etc. etc.

Man besichtige meine 4 Stockwerke!

Eigene Polster-Werkstätte!

Franko-Lieferung, auch nach auswärts.

Maier Weinheimer

nur **Kronenstr. 32.**

Patent und techn. Bureau
 Prof. F. Ant. Hubbuch Erbk. Strassburg i. P. R. Rosheimerstr. 10. Tel. 3872

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible
 Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe: **Haushaltungs- und Geschäftslitern, Obstabnehm-Litern, Schlebleitern, Messlatzen u. Nivellier-**

Kaufe

netrag. Kleider, Säube, Stiefel u. s. w. zu höchsten Preisen. Strome pünktlich. Offerten erbitet 292438 **J. Silbermann**, Brunnenstr. 1. Telefon 2861

Garderobe

auf **Teilzahlung**

wie: Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion, bei kleiner An- und Abzahlung an solvente Personen.

Beamte eventl. ohne Anzahlung Kein Kassieren durch Boten.

Gefl. Anfragen unt. G. F. Nr. 6443 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Hebamme

1. Kl. von **Genf** und **Oesterreich** Pensionärinnen zu jeder Zeit. Man spricht deutsch. **Genf, Frau Pittet** 27.11 Place Cornavin 6. 1913 vis-à-vis vom Bahnhof.